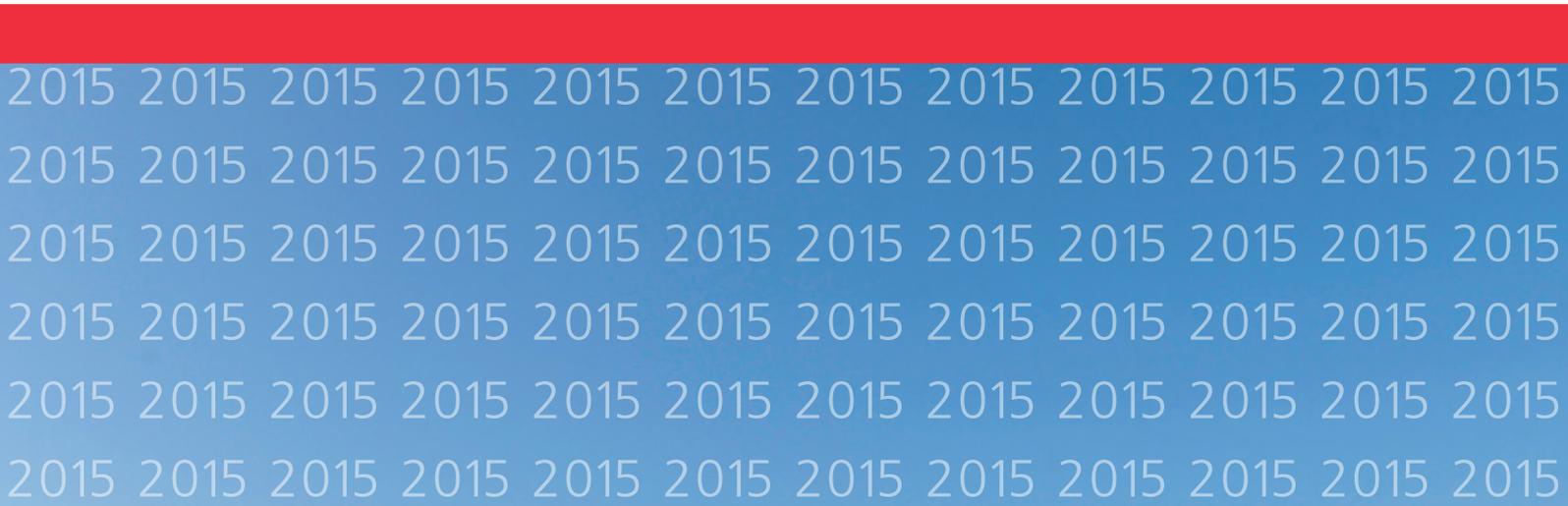


Geschäftsbericht 2015





Rore Seeland

55

www.asmobil.ch



Inhalt

Kennzahlen Konzern im Überblick	4
Das Jahr 2015 im Überblick	6
Editorial	8
Ehrung	10
Geschäftsbereich öffentlicher Verkehr	12
Betrieb Bahn	12
Betrieb Bus	14
Marketing Services	16
Geschäftsbereich Infrastruktur	18
Geschäftsbereich Rollmaterial und Technik	22
Erlebnis Schweiz AG	24
Personal	26
Corporate Governance	28
Finanzieller Lagebericht	32
Konzernrechnung	36
Anhang zur Konzernrechnung	40
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	44
Jahresrechnung Aare Seeland mobil AG	46
Anhang Aare Seeland mobil AG	48
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	60
Netzplan	62

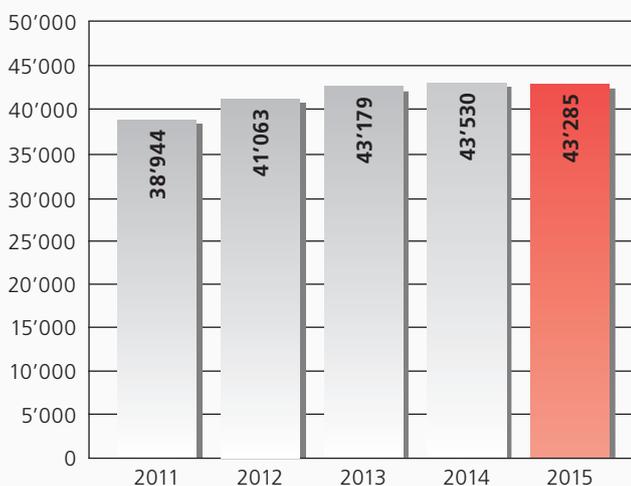
Kennzahlen Konzern im Überblick

	2015 CHF	2015 %	2014 CHF	2014 %
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen				
Verkehrsertrag	11'593'077	20,0%	11'410'903	19,7%
Abgeltungen	33'797'561	58,5%	32'199'092	55,4%
Reisedienstertag	5'932'139	10,3%	7'461'456	12,8%
Übrige Nebenerträge	6'458'768	11,2%	7'022'700	12,1%
Total	57'781'546	100,0%	58'094'151	100,0%
Betriebsaufwand				
Personalaufwand	24'848'277	43,0%	25'032'048	43,1%
Abschreibungen	12'558'377	21,7%	11'994'397	20,6%
Reisedienstaufwand	4'495'726	7,8%	5'802'004	10,0%
Übriger Aufwand	12'758'607	22,1%	13'273'178	22,8%
Total	54'660'987	94,6%	56'101'627	96,6%
Cash Flow aus Betriebstätigkeit	10'549'634	18,3%	9'891'295	17,0%
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	3'120'558	5,4%	1'992'524	3,4%
Jahresergebnis	943'031	1,6%	829'077	1,4%
Herkunft Abgeltungen				
Bund	17'171'874	50,8%	16'472'447	51,1%
Kanton Bern (inkl. Gemeinden)	14'567'545	43,1%	13'800'892	42,9%
Kanton Solothurn (inkl. Gemeinden)	2'035'538	6,0%	1'905'003	5,9%
Kanton Luzern	22'604	0,1%	20'750	0,1%
Total	33'797'561	100,0%	32'199'092	100,0%
	2015 Anzahl	2015 %	2014 Anzahl	2014 %
Personalbestand per Ende Jahr				
Aare Seeland mobil AG	255	98,1%	252	98,1%
Erlebnis Schweiz AG	5	1,9%	5	1,9%
Total	260	100,0%	257	100,0%

		2015	2014
Streckennetz	km		
Streckenlänge Infrastruktur Bahn		58,1	58,1
Streckenlänge Bus		103,9	103,9
Produktive Kilometer	km 1'000		
Bahn, Regionaler Personenverkehr		1'378	1'381
Standseilbahn, Regionaler Personenverkehr		15	15
Bus, Regionaler Personenverkehr		1'098	1'122
Bus, Agglomerationsverkehr		350	349
Personenkilometer	Pkm 1'000		
Bahn, Regionaler Personenverkehr		28'720	28'711
Standseilbahn, Regionaler Personenverkehr		119	110
Bus, Regionaler Personenverkehr		10'997	11'182
Bus, Agglomerationsverkehr		3'449	3'527
Fahrgäste	Anz. 1'000		
Bahn, Regionaler Personenverkehr		3'482	3'497
Standseilbahn, Regionaler Personenverkehr		116	112
Bus, Regionaler Personenverkehr		1'643	1'642
Bus, Agglomerationsverkehr		834	776

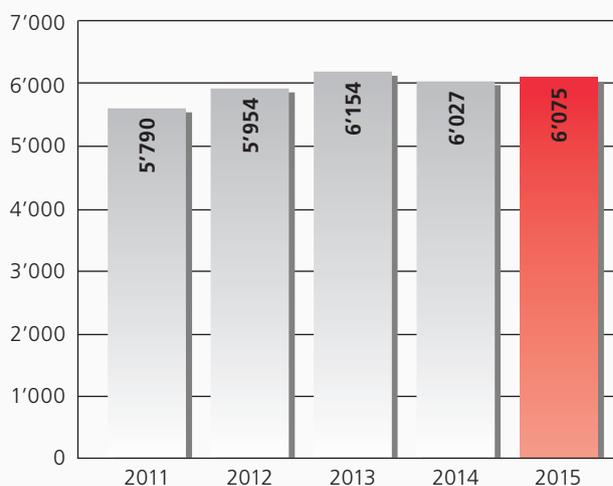
Entwicklung Personenkilometer

Pkm 1'000



Entwicklung Anzahl Fahrgäste

Anz. 1'000





Januar/Erweiterung des Fahrgastinformationssystems

Die asm beschliesst, ihr Fahrgastinformationssystem zu erweitern. Zukünftig sollen auch die Passagiere der Busse in Echtzeit über die aktuelle Betriebslage informiert werden können. Die Inbetriebnahme erfolgt voraussichtlich im Sommer 2016.

Februar/Umbauarbeiten Bahnhof Niederbipp

Anfang Februar finden Umbauarbeiten im ersten Obergeschoss des Bahnhofes Niederbipp ihren Abschluss. Die asm stellt auf ein neues Zugleitsystem um (Iltis-Netz), welches erlaubt, mehrere Fernsteuerzentren überregional untereinander zu vernetzen. Dafür wurde ein zusätzlicher Technikraum nötig. Im Zuge des Umbaus entstanden zudem ein Besprechungszimmer und ein Büroraum.

März/Sicherheit bei Hybridbussen

Anfang März führt die asm eine Informationsveranstaltung über ihre auf dem Stadtnetz verkehrenden Hybridbusse für die Feuerwehr von Langenthal durch. Es wird aufgezeigt, welche Unterschiede zwischen herkömmlichen Dieseldieseln und Hybridbussen bestehen und was es in einem Brandfall zu beachten gilt.

April/Gewerbeausstellungen

Die asm ist vom 16. bis 19. April an der HAGA, der Gewerbeaus-

stellung von Herzogenbuchsee, und einige Wochen später an der GEWA, der Gewerbeausstellung von Wangen an der Aare, präsent. In diesem Rahmen werden insbesondere Freizeit- und Busreiseangebote beworben. Die GEWA findet mit einer Rekordbeteiligung von über 60 Ausstellern in den Hallen und auf dem Gelände der Aare Seeland mobil in Wangen an der Aare statt.

Mai/Besuch aus England

Im Mai sind rund 40 Studenten des Birmingham Centre for Railway Research and Education in Langenthal zu Gast. Sie befinden sich auf einer Reise quer durch Europa, auf der sie verschiedene Bahnunternehmen, Betriebe der Bahnindustrie und Hochschulen besichtigen. Bei der asm lernen die Studenten unter anderem die Besonderheiten des Rollbockbetriebs kennen.

Juni/Haltestelle Ipsach Herdi

Nach mehrwöchiger Bauzeit wird Mitte Juni die erneuerte Haltestelle Ipsach Herdi an der Linie Biel/Bienne–Täuffelen–Ins in Betrieb genommen. Der Ein- und Ausstieg erfolgt nun niveaugleich, zudem werden taktil-visuelle Markierungen angebracht, welche sehbehinderten Menschen die Orientierung im Verkehrsraum erleichtern.

Juli/Das Qualitätsmesssystem des BAV

Vom BAV eingesetzte Testkundinnen und -kunden nehmen



von Februar bis Juli bei der asm unter anderem Beurteilungen betreffend Sauberkeit, Ordnung und Funktionsfähigkeit von Einrichtungen und Geräten an den Haltestellen und in den Fahrzeugen des Bahnbetriebes vor. Zudem werden Pünktlichkeitsdaten, welche die asm mithilfe ihres Fahrgastinformationssystems erhebt, an das BAV weitergeleitet. Dies alles geschieht im Rahmen eines Praxistests des Qualitätssystem des BAV. Aufgrund der Erfahrungen der asm und von elf weiteren Transportunternehmen entscheidet das BAV, ob das System schweizweit eingeführt wird.

August/SwissPass

Am 1. August wird schweizweit die neue Karte für den öffentlichen Verkehr namens SwissPass eingeführt. Um die Stichprobenkontrollen durchzuführen, werden Lesegeräte beschafft. Der SwissPass kann in den Reisezentern der asm bezogen werden.

September/Ersatz der Aarebrücke Aarwangen

Die Aarebrücke in Aarwangen, die 1907 in Betrieb genommen wurde, hat altershalber ausgedient und muss ersetzt werden. Die Hauptarbeiten beginnen am 19. September und dauern rund vier Wochen. Zunächst werden die Bahnausrüstungen, inklusive Fahrbahn, rückgebaut. Danach erfolgen die Zerlegung der alten Brückenelemente in vier gleich grosse Teile und der Abtransport. Die Anlieferung der im Werk vor-



produzierten Brücke geschieht ebenfalls in vier Teilen, die vor Ort miteinander verschweisst werden. Um den Strassenverkehr nicht zu stark zu beeinträchtigen, wird ein grosser Teil der Arbeiten in der Nacht ausgeführt.

Oktober/Portalwaschanlage Langenthal

Ende Oktober beginnen die Vorbereitungsarbeiten für den Einbau einer Portalwaschanlage im Depot Langenthal. Die Triebzüge wurden bisher von Hand gereinigt. Dank dieser Waschanlage kann die Reinigung erleichtert werden. Die Inbetriebnahme erfolgt im Frühjahr 2016.

November/Buszentrum Herzogenbuchsee

Das finalisierte Bauprojekt für das neue Buszentrum der asm in Herzogenbuchsee (Heimehusefeld) liegt Ende November vor. Die asm lädt Medienvertreter und Anwohner vor der Eingabe des Baugesuches zu einem Informationsanlass ein.

Dezember/Haltestelle Siselen-Finsterhennen

Am 10. Dezember wird die Haltestelle Siselen-Finsterhennen feierlich eingeweiht. Im Sinne eines sicheren, effizienten und wirtschaftlichen Bahnbetriebes wurden die beiden bisherigen Haltestellen der Gemeinden Siselen und Finsterhennen zusammengelegt. Der Festakt findet im Beisein der Bevölkerung der beiden Dörfer, der Behörden und der Transportpartner statt.



Fredy Miller und Thomas Rufener

Liebe Leserinnen und Leser

Die Aare Seeland mobil AG konnte 2015 mehr Gäste als im Vorjahr transportieren und wichtige Projekte im Oberaargau und im Seeland voranbringen. Die rege Bevölkerungszunahme und die damit verbundene Schaffung von neuem Wohnraum in unserem Einzugsgebiet führten zu einer kontinuierlichen Nachfrage nach Leistungen des öffentlichen Verkehrs. Zudem können wir eine Veränderung im Mobilitätsverhalten bei Neuzuzügern zugunsten des öffentlichen Verkehrs feststellen. Diese erfreulichen Entwicklungen fordern uns als regionalen Mobilitätsanbieter in Bezug auf unser Qualitätsbewusstsein: Täglich wollen wir sichere, pünktliche und komfortable Dienstleistungen zugunsten unserer Kundinnen und Kunden erbringen.

Besondere Herausforderungen erkennen wir in der verlässlich laufenden und zukunftsorientierten Infrastrukturplanung. Im Bereich des Schienennetzes konnten wir in den letzten Jahren rund 50 Bahnübergänge aufheben und das von ihnen ausgehende Gefahrenpotenzial somit dauerhaft eliminieren. Die letzten Massnahmen zur Sicherung oder Aufhebung von bestehenden ungesicherten Bahnübergängen folgen in den Jahren 2016 und 2017. Bis Ende 2023 muss der öffentliche Verkehr zudem den Bedürfnissen der behinder-

ten und altersbedingt eingeschränkten Reisenden entsprechen. Die asm arbeitet daran, Haltestellen und Zugänge entsprechend umzugestalten.

Weitere Herausforderungen stellen die baulichen und betrieblichen Massnahmen dar, welche zur Deckung der langfristigen Nachfrage ergriffen werden müssen. Im Rahmen von STEP (Strategisches Entwicklungsprogramm Bahninfrastruktur) «Ausbauschritt 2030» wurde der Ausbaubedarf für das Referenzjahr 2030 ermittelt. Dieser sieht Taktverdichtungen zu den Hauptverkehrszeiten und teilweise längere Fahrzeugeinheiten vor. Dies setzt wiederum Doppelspurerweiterungen, Perronanpassungen und weitere Infrastrukturveränderungen am Schienennetz voraus. Ende 2015 haben wir unsere Bedarfsplanung beim Bundesamt für Verkehr zur Prüfung eingereicht.

Im Bereich Bus konnten wir im Berichtsjahr mit den Vorbereitungen für den Bau eines neuen Buszentrums in Herzogenbuchsee beginnen. Mit der Zentralisierung der bisherigen Standorte im Oberaargau können Synergien genutzt und Arbeitsabläufe wesentlich effizienter gestaltet werden. Wir gehen davon aus, dass das neue Zentrum auf den Fahrplanwechsel 2018/2019 in Betrieb genommen werden kann.

Wir sind noch näher bei unseren Kundinnen und Kunden: Bereits seit Ende 2014 sind alle unsere Bahnhaltstellen mit einem Informationssystem ausgestattet, welches uns ermöglicht, in Echtzeit beispielsweise über Verspätungen oder ausserordentliche Ereignisse zu informieren.

Die Informationstechnologie ist ständig im Umbruch. Erste kundennahe Implementierungen sind der nationale SwissPass sowie zahlreiche Mobilitäts-Apps. Die Aare Seeland mobil AG hat sich zum Ziel gesetzt, nachweisbar funktionsfähige und zweckmässige IT-Lösungen zu übernehmen, ohne selbst kostspielige IT-Mobilitätsforschung zu betreiben. Wir konzentrieren uns getreu unserem Leitbild auf die Umsetzung erstklassiger ÖV-Dienstleistungen auf Schiene und Strasse, verbunden mit gelebter Kundennähe sowie dem Fokus auf Effizienz und Professionalität.

Im vergangenen Jahr traten Robert Sutter und Regula Ernst nach einer langen und verdienstvollen Zeit aus dem Verwaltungsrat der Aare Seeland mobil AG zurück. Robert Sutter stand dem Verwaltungsrat überdies in den vergangenen sechseinhalb Jahren als Präsident vor. Während ihrer Amtszeit wurden viele für die asm entscheidende Weichen gestellt, wie zum Beispiel die Erweiterung des asm-Eisenbahnnetzes von Niederbipp nach Oensingen.

Wir danken Robert Sutter und Regula Ernst für ihr grosses Engagement zugunsten der Aare Seeland mobil.

Wir danken auch allen Menschen, die uns in unserem täglichen Tun und Handeln unterstützen und uns ihr Vertrauen schenken. Dazu gehören unsere über 6 Millionen Fahrgäste, die Bestellerkantone Bern, Solothurn und Luzern, das Bundesamt für Verkehr, alle Standortgemeinden an unserem Verkehrsnetz sowie unsere zahlreichen Geschäftspartner. Einen speziellen Dank richten wir an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die von frühmorgens bis spätnachts hinter den Kulissen im Einsatz stehen.

Thomas Rufener, Verwaltungsratspräsident
Fredy Miller, Direktor





Robert Sutter

Robert Sutter, dipl. Architekt HTL und ehemaliger Grossrat aus Niederbipp, wurde Ende 2008 zum Verwaltungsratspräsidenten der Aare Seeland mobil gewählt. Er war vorher bereits seit 1995 im Verwaltungsrat der Vorgängerorganisation der asm tätig gewesen. In Robert Sutters erstem Präsidentschaftsjahr beförderte die asm noch rund 4,3 Millionen Fahrgäste pro Jahr, in seinem letzten sollten es über 6 Millionen sein.

Während Robert Sutters Amtszeit erfolgten unter anderem die Inbetriebnahme des umgestalteten Bahnhofes in Solothurn und die Totalsanierung des Bahnhofes Täuffelen.

2009 übernahm die asm den Betrieb der Buslinien Meisberg–Biel und Pieterlen–Biel. Ein besonderer Meilenstein waren zudem der Bau und die Inbetriebnahme der rund 1,8 km langen Eisenbahnstrecke zwischen Niederbipp und Oensingen, deren offizielle Freigabe am 9. Dezember 2012 erfolgte. Auf der Strecke zwischen Solothurn und Langenthal haben die Passagierzahlen seit der Verlängerung um rund 20 Prozent zugenommen.

Im Juli des Jahres 2012 testete die Aare Seeland mobil erstmals Hybridbusse auf dem Langenthaler Stadtbusnetz. Die positiven Erfahrungen führten dazu, dass drei dieser Fahrzeuge beschafft wurden und seit Ende 2014 im Einsatz stehen. Die asm nahm damit im Kanton Bern eine Vorreiterrolle ein.

Nach 20 Jahren im Verwaltungsrat der asm respektive der früheren Regionalverkehr Oberaargau AG und sechseinhalb Jahren davon als Präsident trat Robert Sutter auf die Generalversammlung 2015 hin aus dem Verwaltungsrat zurück.

Der Verwaltungsrat dankt Robert Sutter herzlich für seine Verdienste zugunsten der Aare Seeland mobil AG.



Niederbipp **Industrie**



Betrieb Bahn: stabiler Betrieb bei konstanten Fahrgastzahlen

Die Zahl der Fahrgäste der asm im Bereich Bahn blieb im Jahr 2015 gegenüber dem Vorjahr beinahe unverändert hoch. Ein Umstand, der unter anderem darauf zurückzuführen ist, dass der Fahrplan gegenüber dem Jahr 2014 nur leichten Anpassungen unterzogen wurde.

Der Fahrplan im Zeichen der Kontinuität

Der Fahrplan im Geschäftsjahr 2015 stand für unsere Kunden im Zeichen der Kontinuität. Das Fahrplanangebot wurde mit wenigen leichten Anpassungen bei den Abfahrtszeiten unverändert übernommen. Erneut war auf den Linien im Raum Oberaargau-Solothurn eine leichte Zunahme der Fahrgäste zu verzeichnen. Im Raum Seeland nahm die Nachfrage leicht ab.

Fahrausweiskontrolle

Unsere Mitarbeitenden der Fahrausweiskontrolle sind die Ansprechpartner für unsere Kunden auf unseren Fahrzeugen und sorgen dafür, dass die Fahrausweiseinnahmen sichergestellt werden. Am 1. August 2015 wurde der SwissPass eingeführt, die neue elektronische Abokarte für den öffentlichen Verkehr. Aus diesem Anlass wurden die Mitarbeitenden mit neuen Lesegeräten ausgerüstet, welche neben der Kontrolle von SwissPass, MobileTickets und OnlineTickets auch eine elektronische Erfassung von Reisenden ohne gültigen Fahrausweis ermöglichen. Die elektronische Erfassung hatte zur Folge, dass die Fakturierungsprozesse effizienter gestaltet und die Qualität der Adressdaten gesteigert werden konnten.

Neue Liniennetzpläne im Kanton Bern

In weiten Teilen des Kantons Bern wurden auf dessen Initiative hin erstmals einheitliche ÖV-Liniennetz- und Zonenpläne publiziert. Die Kunden profitieren von einem hohen Wiedererkennungseffekt. Die Ziele der Neukonzeption sind:

- Die Wahrnehmung des öffentlichen Verkehrs durch den Kunden als Gesamtsystem
- Qualitätssteigerungen und Einsparungen aufgrund der Zusammenarbeit zwischen den Transportunternehmungen
- Eine langfristige Gewährleistung von Anpassungen und Aktualisierungen

Für das Liniennetz der asm sind fünf verschiedene Detailpläne

verfügbar: Stadt Langenthal, Region Oberaargau, Region Solothurn, Region Biel/Bienne und Region Seeland. Die Pläne wurden mit den Zonen des Tarifverbundes Libero hinterlegt und stehen seit dem 13. Dezember 2015 auf der Website der asm zum Download bereit.

Tarifverbund Libero im Raum Seeland

Die Einführung des integralen Tarifverbunds Libero in den Regionen Biel, Seeland, Grenchen sowie im Berner Jura verlief positiv. Einmal mehr konnten wir unsere Kundennähe unter Beweis stellen. Viele Fahrgäste, welche zum ersten Mal mit einem integralen Tarifverbund konfrontiert wurden, nutzten die Möglichkeit zur persönlichen Beratung in unseren Reisezentren. Sie liessen sich vom neuen Tarifsystem, welches das Reisen mit Bahn, Bus und Seilbahn einfacher macht, überzeugen.

Einweihung der neuen Haltestelle Siselen-Finsterhennen

Im Sinne eines sicheren, effizienten und wirtschaftlichen Bahnbetriebes wurden die zwei benachbarten, lediglich rund 400 m auseinanderliegenden Stationen Siselen und Finsterhennen zu einer neuen Haltestelle vereint. Der Zugang zu den Fahrzeugen der asm kann für die Fahrgäste nun niveaugleich und ohne Gleisüberquerung erfolgen. Am Donnerstag, 10. Dezember 2015, wurde die neue Haltestelle mit den zahlreich erschienenen Dorfbewohnern aus Siselen und Finsterhennen, Vertretern von Behörden und aus der Politik sowie Transportpartnern offiziell eingeweiht. Anlässlich des Fahrplanwechsels am 13. Dezember 2015 wurde die Haltestelle für den fahrplanmässigen Bahnverkehr freigegeben.

Qualitätsmesssystem für den Regionalen Personenverkehr der Schweiz (QMS RPV CH)

Der Bereich Bahn der Aare Seeland mobil hat sich bereit erklärt, an einem vom Bundesamt für Verkehr durchgeführten Praxistest zum QMS RPV CH teilzunehmen. Im Verlaufe des Jahres 2015 wurden auf unseren Bahnlinien verschiedene Testkundenmessungen durchgeführt und dem BAV monatlich Pünktlichkeitsdaten der fahrplanmässig verkehrenden Züge zur Verfügung gestellt. Die Aare Seeland mobil konnte durch die Teilnahme bereits interessante Hinweise zur Qualität ihres Angebots gewinnen.

Sonderleistungen für unsere Fahrgäste

Im Berichtsjahr erbrachte unser Unternehmen zahlreiche Sonderdienstleistungen in Form von Extrazügen und Zugverstärkungen für Veranstaltungen und Events. Die Extrazüge anlässlich der Chesslete in Solothurn und der Braderie in Biel/Bienne erfreuen sich immer grösserer Beliebtheit. Für starke Frequenzen sorgen auch Veranstaltungen wie der slowUp-Murtensee, die beiden Inser Märkte sowie die Klosterhilbi in St. Urban.

Zum Besuch der Sonnwendfeier in Oensingen wurde das Spezialbillett «Bahnfahrt und Feuerwerk» angeboten.

Schliessung Reisezentrum Wiedlisbach

Durch die 2010 erfolgte Zentralisierung der Bahnsicherungsanlage Wiedlisbach im Fernsteuerzentrum Niederbipp wurde das Reisezentrum Wiedlisbach zu einer reinen Verkaufs- und Informationsstelle. Neue Möglichkeiten bei der Distribution von Fahrausweisen wie OnlineTicketing, MobileTicketing und neue Billettautomaten mit Vollsortiment führten zu rückläufigen Verkäufen. Dies sowie der allgemeine Kostendruck und eine anstehende personelle Veränderung haben die Geschäftsleitung der Aare Seeland mobil AG dazu bewogen, die bediente Verkaufsstelle Wiedlisbach per Fahrplanwechsel vom 12. Dezember 2015 zu schliessen.



Betrieb Bus: mehr Fahrgäste

Im Berichtsjahr waren mehr Personen als im Vorjahr mit den Bussen der Aare Seeland mobil unterwegs. Insgesamt beförderte die asm mit ihren Bussen rund 2,5 Millionen Fahrgäste. Die stärksten Nachfragesteigerungen fanden auf den Stadtlinien in Langenthal statt.

Nachfrageentwicklung

Auf der Linie 64, Ast Lotzwil–Langenthal Zentrum, wurden 14 Prozent mehr Fahrgäste transportiert als im Vorjahr. Mit rund 7 Prozent mehr Fahrgästen erfreut sich auch die zweite Stadtbuslinie in Langenthal zunehmender Beliebtheit.

In der Region Seeland wurde, neben den beiden stationären Billettautomaten in Orpund und Safnern, im Dezember 2015 ein Billettautomat in Meinisberg aufgestellt, um der gestiegenen Nachfrage Rechnung zu tragen.

Hybridbusse bewähren sich

Seit Dezember 2014 rollen drei Hybridbusse der Aare Seeland mobil leise und umweltfreundlich durch die Stadt Langenthal. Während des ersten Betriebsjahres waren rund eine Dreiviertelmillion Fahrgäste mit ihnen unterwegs. Die Fahrzeuge übertrafen die ökologischen Erwartungen. Im ersten Betriebsjahr konnten gegenüber herkömmlichen Dieselbussen rund 30'000 Liter bzw. 30 Prozent Treibstoff eingespart werden. Das Ziel von einer Einsparung um 25 Prozent wurde somit deutlich übertroffen. Die Fahrzeuge bewältigten die Fahrleistung ohne Probleme und mit einer Verfügbarkeit von über 97 Prozent, das sind 2 Prozent mehr als bei der Dieselbusflotte. Die Haltestellenabstände auf den Stadtbuslinien sind relativ kurz, dabei zeigt sich ein weiterer Vorteil der Hybridbusse: Die Fahrplanstabilität konnte, dank der Möglichkeit zur raschen Beschleunigung und Verzögerung der Fahrzeuge, verbessert werden.

Die erfolgreiche Integration der Hybridbusse in die Abläufe des Betriebs und der Werkstatt ist auf das sorgfältige «Anlaufmanagement» zurückzuführen, welches unter anderem zum Ziel hatte, vorhandene Ängste und Vorbehalte gegenüber der neuen Technologie abzubauen. Zwei Werkstattbeschäftigte wurden zur Hochvoltfachkraft weitergebildet. Zu-

dem erhielten alle Mitarbeitenden im Bereich Bus eine Einführungsanleitung zum Thema Hybridbus. Im Berichtsjahr wurden sämtliche Fahrerinnen und Fahrer zusätzlich für eine Tages-Praxis-Anleitung auf den Hybridbussen im normalen Linienbusbetrieb angeboten. Diese Anleitung wirkte sich in einer weiteren Reduktion des Treibstoffverbrauchs aus.

Die Aare Seeland mobil stellt sich der Verantwortung, alles technisch und wirtschaftlich Mögliche zu tun, um die Belastungen für Mensch und Umwelt zu minimieren. Viel wurde bereits erreicht, und engagiert geht es weiter: Aare Seeland mobil bewegt nachhaltig, sicher, effizient und umweltfreundlich.

Buswerkstatt «Vorgeführt und Anforderungen erfüllt – und dies seit Jahren»

Busse, Kleinbusse und Reiseautos sind «Fahrzeuge zum berufsmässigen Personentransport». Sie werden jedes Jahr von Mitarbeitern der Motorfahrzeugkontrolle geprüft und nach strengen Richtlinien beurteilt. Die asm-Busse erfüllen die hohen Anforderungen an Fahrzeugtechnik, Umweltverträglichkeit und Sicherheit ohne Ausnahmen. Ein zweites Aufgebot zur Fahrzeugprüfung ist nicht notwendig. Dieses Ergebnis macht die gute Arbeit der Abteilung Buswerkstatt bei der Pflege, dem Unterhalt und der Reparatur der Fahrzeuge augenscheinlich.

Aus- und Weiterbildung

Das Berufsbild der Busfahrerinnen und Busfahrer hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Sie müssen heute mehr sein als technisch begabte Mitarbeitende, die in der Lage sind, einen schweren Bus sicher zu führen. Aus diesem Grund erhält die Aus- und Weiterbildung einen immer höheren Stellenwert. Stand früher in der Weiterbildung die Fahrtechnik im Mittelpunkt, so wurde in den letzten Jahren der Schwerpunkt auf den Menschen als Dienstleister gelegt.

Im Berichtsjahr bildete die asm ihre Busfahrerinnen und Busfahrer unter dem Titel «Ich bin ein wichtiger Teil der Unternehmung» weiter. Ziel war es, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dafür zu sensibilisieren, wie sie mit ihrem Auftreten, ihrer Fahrweise und der Qualität ihrer Leistungen zum Ansehen der Unternehmung beitragen können.

Carreisen, Extrafahrten, Sondereinsätze und Bahnersatzfahrten

Dank hoher Qualitätsstandards konnte die Aare Seeland mobil ihre Marktposition im Carreisegeschäft weiter ausbauen. Der Trend nach geführten Wanderungen besteht weiterhin und die asm profitierte von der grösseren Nachfrage in diesem Bereich. Neben Tages- und Mehrtagesreisen machen Gruppen-, Firmen- und Vereinsreisen den Hauptteil des Cargeschäftes aus. Dank einer erfahrenen Reiscar-Crew und einem erfahrenen Reiseberatungsteam konnte die Aare Seeland mobil die Erwartungen der Kunden erfüllen und teilweise übertreffen.

Buszentrum

Im Berichtsjahr konnte die Aare Seeland mobil das Vorprojekt für ihr geplantes Buszentrum in Herzogenbuchsee abschliessen und das Baubewilligungsgesuch einreichen. Mit dem Neubau werden voraussichtlich ab Dezember 2018 die Unterbringung und die Instandhaltung der rund dreissig in den Regionen Oberaargau und Solothurn im Einsatz stehenden Fahrzeuge des Busbetriebes zentralisiert und die nötigen Strukturen für die zukünftige Entwicklung des Busgeschäftes geschaffen. Die bisherigen

Standorte in Wangen an der Aare, Langenthal und Herzogenbuchsee wird die Aare Seeland mobil in der Folge auflösen.

Mit dem Wechsel des Betriebsstandortes werden 14 Verwaltungs- und Werkstattarbeitsplätze von Wangen an der Aare nach Herzogenbuchsee verlegt. Rund 60 Busfahrerinnen und Busfahrer wechseln ihren Dienstort.

Gewerbeausstellung in den Hallen des Busbetriebes

Die Gewerbeausstellung GEWA 2015 fand mit einer Rekordbeteiligung von über 60 Ausstellern in den Hallen und auf dem Gelände der Aare Seeland mobil in Wangen an der Aare statt. Die Gemeinschaftsaktion der Aare Seeland mobil mit dem einheimischen Gewerbe lockte Tausende von Besucherinnen und Besuchern ins Betriebsgebäude des Busbetriebes.

Auch an der Buchser Gewerbeausstellung HAGA war der Busbetrieb mit einem Stand vertreten. Im Auftrag der HAGA 2015 konnte die Aare Seeland mobil einen für Besucher kostenlosen Buspendienst zwischen Bahnhof und Festgelände in Herzogenbuchsee und die kostenlose Rückfahrt mit dem öffentlichen Verkehr ab Herzogenbuchsee anbieten.



Marketing Services: Berufspendler, Schüler und Ausflügler im Fokus

Im Zentrum der Aktivitäten der Abteilung Marketing Services standen Berufspendler, Schüler und Ausflügler. Die Einführung des SwissPass im August 2015 führte zu einigen Umstellungen.

SwissPass – einer für alles

Am 1. August 2015 wurde der SwissPass schweizweit eingeführt. Dieser bildet die Grundlage für einen einfachen, kundenfreundlichen und zukunftsorientierten Zugang zum öffentlichen Verkehr der Schweiz. Auf dem Datenträger im Kreditkartenformat kann die Berechtigung zum Bezug verschiedenster Dienstleistungen gespeichert werden. Bei den Fahrausweisen fanden in einem ersten Schritt das Generalabonnement (GA) und das Halbtax-Abonnement auf der Karte Platz. Zu einem späteren Zeitpunkt werden weitere Sortimentsteile folgen. Der SwissPass kann auch als Träger für Partnerdienste genutzt werden. Bereits bei der Einführung war es möglich, den Zugang zu PubliBike, SchweizMobil und Mobility Carsharing sowie Skipässe von verschiedenen Schweizer Skidestinationen auf der Karte zu speichern. Bei den Partnerdiensten werden laufend Erweiterungen und Ergänzungen vorgenommen. Die Kundenbearbeitung wird aufgrund des SwissPass tendenziell immer stärker zentral durch die SBB erfolgen. In der Phase des Übergangs ist die Aare Seeland mobil aber stark daran beteiligt, die bestehenden General- und Halbtaxabokunden zu begleiten und zu beraten. Für Neuabonnenten und alle anderen Dienstleistungen wollen wir in unserem Marktgebiet auch weiterhin als Ansprechpartner dienen.

Kundenbindungsaktionen in Zügen und Bussen

Unseren treuen Fahrgästen zeigten wir unsere Wertschätzung mit zwei Kundenaktionen. Dabei überreichten wir ihnen ein persönliches Dankeschön und ein kleines Geschenk.

Freizeitmarkt

Im Bereich Freizeit führten wir das bestehende eigene Angebot, die Schnitzeljagd, auch im Jahr 2015 weiter. Der Schwierigkeitsgrad der Rätsel und die Anzahl der aufzusuchenden Posten wurden optimiert. Neu übergaben wir den Teilnehmenden nach Absolvieren der Schnitzeljagd ein Präsent.

Reisezentren

Unsere Reisezentren zeichnen sich durch hohe Kundennähe aus. Noch im Jahr 2014 wurden im Rahmen der Partnerschaft RAILplus sogenannte Mystery Tests durchgeführt. Anonyme Testkunden prüften die asm und die übrigen Transportunternehmen des RAILplus-Verbundes auf Beratungs- und Verkaufsqualität in den Bereichen Schalter, Telefon und E-Mail. Die asm schloss dabei im Bereich Beratungen und Verkauf am Schalter als Testsieger ab. Im E-Mail-Bereich deckten die Tests jedoch Optimierungspotenzial auf. Marketing Services setzte deshalb zielgerichtete interne Massnahmen durch, welche die Qualität im elektronischen Umgang mit Kunden verbessern. Ebenfalls spezielle Massnahmen wurden im Zusammenhang mit der Schliessung der SBB-Reisebüros per Ende 2015 getroffen. Damit die asm das Potenzial ausschöpfen konnte, das sich ihr durch diese Schliessungen bot, wurde eine Plakat- und Kinowerbekampagne durchgeführt. Die Neukundengewinnung ist und bleibt ein Thema, welches mit hoher Priorität behandelt wird.

Bauabteilung: Ersatz der Aarebrücke in Aarwangen als Besonderheit

Neben den alljährlich wiederkehrenden Arbeiten hatte die Bauabteilung auch mit einigen ausserordentlichen Projekten zu tun, eines davon war der Ersatz der Brücke über die Aare in Aarwangen.

Allgemeiner Unterhalt der Anlagen

Ein systematischer Unterhalt, zu dem unter anderem auch Böschungs-, Planier-, Kabelbau- und Schweissarbeiten gehören, war nötig, um den sehr guten Zustand der Bahnanlagen der Aare Seeland mobil aufrechtzuerhalten.

Im Juni wurden viele Gleisabschnitte mit einer Nivellier-Richt-Stopf-Maschine sowie einer Verdichtungsmaschine zur Hebung der Gleislagegüte bearbeitet, worauf die Riffelbeseitigung durch Schienenschleifen erfolgte. Diese Massnahme erhöht die Gleisstabilität und trägt so zur Verbesserung des Fahrkomforts bei.

Die Bauwerke der asm (Brücken, Unter- und Überführungen, Durchlässe, Perrondächer etc.) werden laufend überwacht. Alle fünf Jahre erfolgt zudem eine Hauptinspektion.

Kleinere Mängel werden im Jahresunterhalt behoben, grössere Arbeiten bis hin zu einer Erneuerung auf Basis der Dringlichkeit geplant und umgesetzt.

Die Gebäude der asm werden jährlich inspiziert. Laufende Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten tragen zur Erhaltung der Bausubstanz bei.

Sanierung Bahnübergänge

Im Jahr 2015 konnten neun Bahnübergänge definitiv aufgehoben sowie zwei weitere mit einer Schrankenanlage ausgerüstet werden.

Für die Sanierung von zehn Bahnübergängen im Jahr 2016 liegt die Bewilligung vor, bei dreizehn weiteren läuft das Genehmigungsverfahren.

Die Sanierung von Bahnübergängen wird die Aare Seeland mobil also auch weiterhin stark beschäftigen. In diversen Bereichen ist die asm zudem in Projekte mit Tiefbauämtern eingebunden.

Bahnlinien Oberaargau/Solothurn

Aufhebung Bahnübergänge Längwald (Gemeinde Niederbipp)

Vier ungesicherte Bahnübergänge im Längwald (Gemeinde

Niederbipp) konnten nach einem langwierigen Genehmigungsverfahren mit vielen Einsprachen ersatzlos aufgehoben werden. Die Realisierung des Projektes führte zu einer deutlichen Verbesserung der Sicherheit auf dieser Strecke und der Kantonsstrasse.

Neubau Haltestelle Industrie Nord Langenthal

Gemeinsam mit der Stadt Langenthal sowie den betroffenen Grundeigentümern konnte die 2005 erstellte, provisorische Haltestelle Industrie Nord Langenthal in eine definitive Haltestelle mit einem 60 m langen Zustieg umgebaut werden, welcher das niveaugleiche Ein- und Aussteigen ermöglicht. Nach einer dreimonatigen Bauzeit wurde die neue, attraktive Haltestelle, die zu einer Aufwertung des Industriegebietes Langenthal beiträgt, in Betrieb genommen.

Ersatz der Aarebrücke in Aarwangen

Die 108 Jahre alte Bahnbrücke über die Aare bei Aarwangen wurde während einer vierwöchigen Bahnbetriebssperre ersetzt. Wie bereits die alte überquert auch die neue Bahnbrücke die Aare als Zweifeldträger mit Spannweiten von je 48 m. Wegen der erhöhten Anforderungen an das einzuhaltende Freibord (Abstand zwischen dem Wasserspiegel und der Kante eines Bauwerks) bei Hochwasser wurde ein 3,1 m hoher Vollwandträger (Stahl) mit rautenförmigem Lochbild der Stegbleche verwendet. Dazu mussten die bestehenden Widerlager und Mittelpfeiler erhöht und verstärkt werden.

Der Rückbau der bestehenden wie auch der Bau der neuen Bahnbrücke erfolgte in je vier Nachteinsätzen mittels zweier auf der Strassenbrücke positionierter Mobilkranen.

Gleichzeitig wurde der Kolk beim Mittelpfeiler mit Kies- und Blocksteinmaterial verfüllt und gegen zukünftige Erosion mit einem Blockteppich gesichert.

Am Montag, 19. Oktober 2015, konnte die neue Brücke für den Bahnverkehr wieder freigegeben werden.

Sanierung der Bahnübergänge/Neubau der Haltestelle Aarwangen Schloss

Gleichzeitig mit dem Bau der neuen Aarebrücke erfolgte im Bereich Aarwangen Schloss die Sicherung des Bahnübergangs Eyhalde mit einer Schrankenanlage. Ein weiterer ungesicherter Bahnübergang beim Restaurant Bären wurde aufgehoben.



Mit der für die Fussgängerschutzinsel notwendigen Gleisschiebung und dem Neubau der Haltestelle, mit 60 Meter langem Perron und Möglichkeit zum niveaugleichen Ein- und Ausstieg, konnte auch eine sichere Trennung von Schiene und Strasse umgesetzt werden.

Rückbau der Bahnstrecke Ziegelei-Melchnau

Nach Ablauf der Konzession begann der Rückbau der ehemaligen Bahnstrecke. Rückgebaut werden alle festen Anlagen, inklusive des Schotters. Der Abschluss dieser Arbeiten ist für das Frühjahr 2016 vorgesehen.

Diverse Umbauten und Unterhaltsarbeiten

- Neubau der Haltestellen Feldbrunnen und Buchli Oberbipp
- Ersatzlose Aufhebung diverser Bahnübergänge
- Ersatz von Heizungen in Aarwangen und im Bahnhofgebäude Niederbipp
- Ausholzen von Teilstrecken zur Sicherstellung des Lichtraumprofils
- Bahnhof Niederbipp: Umbau des ersten Obergeschosses für die Betriebsabteilung, Rückbau des Erkers
- Sanierung Gebäude Oeleweg 1 in Wiedlisbach
- Teilerhöhungen der Perrons der Haltestellen Solothurn Baselator und Sternen
- Erneuerung (Malerarbeiten) und Instandstellung der Wartekabinen der Haltestellen Baselator, Sternen und St. Katharinen
- Erstellen von Zäunen und Leitschranken zur Trennung von Schiene und Strasse

Bahnlinien Seeland/Standseilbahn vinifuni Totalsanierung der Anlage Bahnhof Siselen-Finsterhennen

Im August 2015 begann der Neubau der den heutigen Sicherheitsanforderungen nicht mehr entsprechenden Bahnhaltsanlage Siselen. Im Sinne eines sicheren, effizienten und wirtschaftlichen Bahnbetriebes wurden die zwei benachbarten, rund 400 m auseinanderliegenden Stationen Siselen und Finsterhennen zu einer neuen Station vereint. Die neue Haltestelle wurde auf den Fahrplanwechsel vom 13. Dezember 2015 in Betrieb genommen.

Der Zugang zu den Zügen erfolgt nun ohne Gleisüberquerung. Der Wegfall eines Zughalts führt zudem zu einer Reisezeitverkürzung und trägt zur Betriebsstabilität bei.

In einem zweiten Schritt werden die Gleisarbeiten und die Fahrleitung für die neue Kreuzungsstelle erstellt sowie die Sicherungsanlagen angepasst. Dies erfolgt im Jahr 2016.

Diverse Umbauten und Unterhaltsarbeiten

- Neubau der Haltestelle Ipsach Herdi
- Ersatzlose Aufhebung diverser Bahnübergänge
- Teilsanierung Gebäude Baumgartenstrasse in Täuffelen
- Rückbau Weiche 1 in Lüscherz
- Standseilbahn vinifuni: Erstellen von Fundamenten für das Fahrgastinformationssystem
- Erstellen von Zäunen zur Abgrenzung Schienentrassee
- Tower-Haus, Nidau: Ersatz der Heizung, alte Fundamente entfernt



Übersicht wesentliche Projekte 2016–2019

Projektbezeichnung	Projektstand	Realisation
Totalsanierung Anlage Bahnhof Siselen-Finsterhennen (Beendigung)	genehmigt	2016
Sanierung Bahnübergänge Feldbrunnen	genehmigt	2016
Sanierung Bahnübergang Montligstrasse Täuffelen	genehmigt	2016
Kreuzungsstelle Attiswil West–Bahnhof Attiswil (2. Etappe)	genehmigt	2016
Totalsanierung Gleis-/Perronanlage Bhf Flumenthal, inkl. Bahnübergängen	im PGV*	2015
Sanierung Bahnübergang Hohle Gasse Mörigen	im PGV*	2016
Sanierung Bahnübergang Unterdorfstrasse Mörigen mit Kurvenstreckung	im PGV*	2016/17
Totalsanierung Strecke Kaltenherberg–Bahnhof Roggwil Dorf	im PGV*	2016/17
Aufhebung Bahnübergang Sutz (km 4,414)	im PGV*	2016
Sanierung Bahnübergang Rütihof Bannwil mit Kurvenstreckung	Bauprojekt	2017/18
Teilsanierung Publikumsanlage Aarwangen	Vorstudie	2017
Neubau Perronanlage Buchägerten Roggwil	Vorprojekt	2017
Sanierung Bahnübergang mit Neubau Haltestelle Lüscherz	Bauprojekt	2017
Sanierung Bahnübergang Seerain Täuffelen	Bauprojekt	2018/19
Totalsanierung Gleis-/Perronanlage Bahnhof Oberbipp	Vorprojekt	2018
Totalsanierung Bahnhof Lattrigen	Vorstudie	2018
Neubau Haltestelle Hagneck	Vorstudie	2018
Totalsanierung Bahnhof Nidau	Vorprojekt	2019
Totalsanierung Strecke Scharnageln–Niederbipp Dorf	Vorstudie	2019
Totalsanierung Strecke Buchägerten–St. Urban Ziegelei	Vorstudie	2019
Totalsanierung Gleis- und Perronanlage Bei den Weihern	Vorstudie	2019

* Plangenehmigungsverfahren

Steigende Zahl von Anlagen und Systemen

Um eine hohe Verfügbarkeit der bahntechnischen Einrichtungen und des Rollmaterials zu gewährleisten, wurde das Augenmerk zu einem grossen Teil auf die präventive Instandhaltung gelegt. Die Zunahme und die Komplexität der Anlagen und Systeme erfordern eine stetige Weiterbildung der Mitarbeitenden der Aare Seeland mobil. Ausserhalb der Normalarbeitszeiten in den Fachdiensten sorgt ein Pikettdienst für die zeitnahe Behebung von auftretenden Störungen.

Elektrische Anlagen

Energieversorgung

Für die neue Gleichrichterstation beim Depot der Aare Seeland mobil in Wiedlisbach, die als Ersatz für die Anlage in Oberbipp dient, wurde die Plangenehmigung erteilt. Die Realisierung ist im Jahr 2016 vorgesehen.

Auf dem Streckenabschnitt zwischen Langenthal und Bannwil erfolgten Instandhaltungsarbeiten an der Fahrleitung (inkl. Ersatz des Fahrdrahtes).

Sicherungsanlagen

Gemeinsam mit einem geplanten Umbau der Gleisanlage in Siselen wird auch eine neue Sicherungsanlage installiert. Der dazu notwendige Relaisraum ist bereits erstellt worden und die Ausrüstung der Innenanlage ist weit fortgeschritten.

Die Rechner des bei der Aare Seeland mobil im Einsatz stehenden Leitsystems Iltis von Siemens mussten altershalber ersetzt werden. Die neuen Rechner sind nun zentralisiert und die beiden Teilsysteme Seeland und Oberaargau in einem gemeinsamen System zusammengefasst. Dadurch können jetzt die mit Iltis ausgerüsteten Streckenabschnitte des gesamten Netzes von allen Fernsteuerzentren aus bedient werden.

In Aarwangen wurde der mit Blinklichtern gesicherte Bahnübergang Waldweg mit einer neuen Schrankenanlage ausgestattet.

Der Bahnhof Täuffelen wird im Rahmen eines Pilotprojektes mit der neuen Zugbeeinflussung-Meterspur (ZBMS) ausgerüstet. Dadurch können wichtige Erfahrungswerte gesammelt werden, auf die bei der späteren Projektierung und dem anschliessenden Betrieb von weiteren Streckenabschnitten zurückgegriffen werden kann. Die Inbetriebnahme ist per Ende 2016 geplant.

Rollmaterial / Werkstätten

Für die Linie Biel/Bienne–Täuffelen–Ins übernimmt die Aare Seeland mobil von den MVR (Transports Montreux–Vevey–Riviera SA) drei zusätzliche Triebzüge des Typs GTW Be 2/6. Die neuen Fahrzeuge werden danach, zusammen mit den bestehenden GTW, einer umfassenden Überholung (Refit) unterzogen. Die elektrische Traktionsausrüstung wird komplett ersetzt und die Endwagen werden überarbeitet und mit einem neuen Fahrgastinformationssystem ausgerüstet. Mit der Ausschreibung der erforderlichen Arbeiten wurde im Herbst 2015 begonnen; die Vergabe erfolgt voraussichtlich im Frühjahr 2016 und die Umbauarbeiten sind für die Jahre 2017 und 2018 geplant.

Die im Kiestransport zwischen Sutz und Siselen-Finsterhennen eingesetzten Kieswagen werden über einen Zeitraum von 2 Jahren revidiert. Die Arbeiten erfolgen unter Einbezug von externen Partnern.

Im Depot Langenthal wurde mit den Bauarbeiten einer Portalwaschanlage begonnen. Durch die Inbetriebnahme im Frühjahr 2016 erfährt die Aussenreinigung der Triebzüge im Oberaargau, die momentan in mühsamer Handarbeit erfolgt, eine erhebliche Erleichterung.

Standseilbahn vinifuni Ligerz–Prêles

Die Stationen Ligerz, Pilgerweg, Festi und Prêles sind mit Vitrinen für statische Fahrgastinformationen ausgestattet worden. Bei der Station Pilgerweg wurde eine Beleuchtung installiert. Die jährlichen Instandhaltungs- und Servicearbeiten konnten planmässig zwischen dem 20. und dem 23. April durchgeführt werden.

Fahrzeugtyp	Mutation
Güterwagen H 374	Abbruch



Wirtschaftslage als Herausforderung

Erlebnis Schweiz ist schweizweit die Nummer eins für Mitarbeiterausflüge, Firmenevents, Kundenanlässe und Gruppenreisen. Seit über 20 Jahren ist der touristische Nischenanbieter am Schweizer Markt präsent.

Vor knapp zwei Jahren erfolgte der Umzug der Geschäftsstelle von Nidau an den neuen Standort Gaswerkstrasse 32 in Langenthal. Im vergangenen Geschäftsjahr befasste sich der Verwaltungsrat mit einer umfassenden Strategieüberprüfung und der damit verbundenen Neuausrichtung. Im Herbst 2015 konnte die Geschäftsführung mit Frau Silvana Ripa neu besetzt werden.

Im Jahr 2015 wurden die budgetierten Ertragswerte leider nicht erreicht. Die ersten beiden Monate zum Jahresbeginn sahen vielversprechend aus. Die normalerweise starke Buchungsnachfrage in den Monaten April bis September blieb aber leider aus. Die Verunsicherung in der Wirtschaft nach Aufgabe der Wechselkursstabilität durch die Nationalbank, Sparmassnahmen und die hohe Preissensibilität der Kunden liessen Erlebnis Schweiz nicht die erwarteten Umsätze erzielen. Die Zahl der Reiseteilnehmer nahm nur unbedeutend ab im Gegensatz zu den Umsätzen pro Kopf bzw. zum Umsatzrückgang pro Buchungsvorgang.

Bei der Gestaltung von touristischen Angeboten besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Aare Seeland mobil und der Bielersee Schifffahrtsgesellschaft.

Im Jahr 2016 wird Erlebnis Schweiz mit neuen Angeboten und griffigen Marketingaktionen seine Kunden begeistern. Zugleich wurde eine interne Aufgabenüberprüfung vorgenommen, welche zu Effizienzsteigerungen in Bezug auf die internen Kosten und die Prozessabläufe führen wird. Nebst öffentlich-rechtlichen Körperschaften und Vereinen sind knapp 80% der Kunden Unternehmungen aus verschiedenen Wirtschaftsbranchen in der gesamten Schweiz. Voraussetzung für ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2016 bleibt daher eine intakte allgemeine Wirtschaftslage. Diese bestimmt wesentlich das Nachfrageverhalten der Kunden und somit den Erfolg von Erlebnis Schweiz.



Die asm hält sich fit

Ende Dezember 2015 beschäftigte die Aare Seeland mobil AG insgesamt 255 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 42 im Teilzeitpensum. Umgerechnet auf Vollzeitstellen entspricht dies insgesamt 229 Personaleinheiten.

Personalsituation

Die Personalsituation präsentierte sich im Berichtsjahr stabil. Eine personalpolitische Herausforderung für die asm ist nach wie vor die Suche nach qualifizierten Fachleuten für die stark spezialisierten Arbeitsplätze im Kerngeschäft. Deshalb engagiert sich die asm in der Berufsausbildung von Polymechanikern, Gleisbauern und Kaufleuten ÖV und bietet in Zusammenarbeit mit login, dem Ausbildungsverbund für Unternehmen des öffentlichen Verkehrs, Lehrstellenplätze an. 2015 betreute die asm vier Lernende.

Umfrage zur Mitarbeiterzufriedenheit

Die Geschäftsleitung liess 2015 eine Umfrage durchführen, um herauszufinden, wie zufrieden die Mitarbeitenden der asm mit ihrem Arbeitsumfeld sind, wie die asm im Vergleich mit anderen Firmen abschneidet und wo Stärken und Verbesserungsmöglichkeiten liegen.

Viele Mitarbeitende sind mit ihrer Arbeitssituation zufrieden und haben ein ausgeprägtes Zugehörigkeitsgefühl zur Unternehmung. Sie nehmen ihren Arbeitsplatz als sicher wahr, und es liegt ihnen viel an der erfolgreichen Zukunft der asm. Verbesserungsmöglichkeiten bestehen unter anderem in den Bereichen der generellen Zusammenarbeit innerhalb der Unternehmung und der Einbindung und Entwicklung der Mitarbeitenden. Ein erster Reflexionsworkshop mit der Geschäftsleitung und dem Kader zur Analyse des Verbesserungspotenzials hat stattgefunden. Die Führungskräfte erarbeiten Lösungsvarianten und planen wirksame Massnahmen zu deren Umsetzung auf allen Stufen.

Gesundheitsförderung

Als erfolgreiche und attraktive Präventivmassnahme kann das in Zusammenarbeit mit dem Sozialpartner lancierte Mitarbeiterprojekt LADESTATION bezeichnet werden. Die Mitar-

beitenden erhielten einen Gutschein im Wert von CHF 300.– zur Einlösung innerhalb eines Kalenderjahres bei ausgewählten Partnern aus den Bereichen Gesundheit, Bewegung und Ernährung. Über 85 Mitarbeitende machten von dieser Möglichkeit Gebrauch und lösten Abonnemente in Fitnesszentren, besuchten Sportkurse und Ernährungsberatungen. Damit gibt LADESTATION den Mitarbeitenden Anregungen für einen sinnvollen Ausgleich neben ihrer Erwerbstätigkeit und stärkt und fördert die Selbstverantwortung für die eigene Gesundheit.

Lohnverhandlungen mit den Sozialpartnern

Die Lohnverhandlungen zwischen der asm und dem Sozialpartner fanden vor dem Hintergrund einer neutralen Preisentwicklung und eines stetig zunehmenden Spardrucks seitens der Besteller statt. Trotzdem hat die Unternehmung 0,2% der Gesamtlohnsumme für generelle Lohnanpassungen und 0,6% für individuelle Lohnanpassungen bereitgestellt. Dies ist ein Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung der Mitarbeitenden für ihre Leistungen.

Dienstjubiläen	
Arthur Schmid	35 Jahre
Ernst Zaugg	30 Jahre
Johannes Flückiger	25 Jahre
Alfred Hirschi	25 Jahre
Thomas Horisberger	25 Jahre
Thomas Niklaus	25 Jahre
Rolf Schoch	25 Jahre
Hans Andres	20 Jahre
Hans-Ulrich Grädel	20 Jahre
Jürg Strasser	20 Jahre
Iris Allemann	15 Jahre
Nelly Bachmann	15 Jahre
Manfred Haussener	15 Jahre
Manuel Hügli	15 Jahre
Hanspeter Lüdi	15 Jahre
Franziska Mathys	15 Jahre
Silvia Meyer-Wiget	15 Jahre
Beat Portmann	15 Jahre
Walter Schäpper	15 Jahre
Burgunda Wyler	15 Jahre
Oliver Eggli	10 Jahre
Jérôme Lanz	10 Jahre
Bruno Leuenberger	10 Jahre
Heinrich Möri	10 Jahre
Andreas Schenk	10 Jahre
Kurt Schweizer	10 Jahre
Theodor Tschanz	10 Jahre
Thomas Wagner	10 Jahre

Pensionierungen
Paul Aebersold
Andreas Ammann
Hans-Rudolf Brönnimann
Walter Flückiger
Alfred Sägesser
Ernst Zaugg

Die Aare Seeland mobil AG misst der Corporate Governance und den sich daraus ergebenden Anforderungen an die Führung und die Organisation des Unternehmens im Interesse ihrer Anspruchsgruppen einen hohen Stellenwert bei. Zu den Anspruchsgruppen der Aare Seeland mobil AG zählen die Kundinnen und Kunden, der Bund, die Kantone Bern, Solothurn und Luzern, die Aktionäre, die Mitarbeitenden sowie die Öffentlichkeit und die Medien. Die nachfolgenden Informationen zeigen die wesentlichen Aspekte der Corporate Governance der Aare Seeland mobil AG auf.

Rechtsform und Aktionariat

Die Aare Seeland mobil AG ist eine privatrechtlich organisierte Aktiengesellschaft nach Art. 620 ff. OR mit Sitz in Langenthal. Zweck und Organisation der Aare Seeland mobil sind in den Statuten vom 28. Juni 2011 festgelegt. Das Aktienkapital beträgt per 31.12.2015 CHF 10'267'130 und ist eingeteilt in 1'029'713 Aktien mit einem Nennwert von CHF 10 je Aktie. Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber und sind vollständig liberiert. Gegenüber der Gesellschaft gilt als Aktionär oder Aktionärin, wer im Besitz der Aktie ist. Jede Aktie berechtigt an der Generalversammlung zu einer Stimme. Um ihre Mitgliedschaftsrechte ausüben zu können, müssen die Aktionäre der Meldepflicht gemäss Art. 697i OR nachkommen. Informationen zum genauen Vorgehen können via Website oder Sekretariat der asm bezogen werden.

Am Ende des Berichtsjahres setzte sich das Aktionariat wie folgt zusammen:

Aktionäre	Anteile
■ Bund	36,23%
■ Kanton Bern	37,94%
■ Kanton Solothurn	3,36%
■ Gemeinden	12,47%
■ Private	9,12%
■ Eigene Aktien	0,88%
Total	100,00%

Generalversammlung

Oberstes Organ der Aare Seeland mobil AG ist die Generalversammlung. Sie wird ordentlicherweise einmal jährlich innerhalb von 6 Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres durchgeführt. Die Einladung zur Generalversammlung erfolgt 20 Tage vor der Durchführung und wird im Schweizerischen Handels-

amtsblatt und in den Amtsblättern der Kantone Bern und Solothurn publiziert. Die Aufgaben und die Kompetenzen der Generalversammlung sowie die Mitwirkungsrechte der Aktionäre sind in den Statuten der asm geregelt. Diese können am Hauptsitz an der Grubenstrasse 12, 4900 Langenthal, verlangt werden.

Verwaltungsrat

Dem Verwaltungsrat gehörten am Ende des Berichtsjahres neun Personen an. Alle Verwaltungsräte üben ein nicht exekutives Mandat aus, kein Verwaltungsratsmitglied gehört der Geschäftsleitung der Aare Seeland mobil AG an. Gemäss Statuten wird gestützt auf Art. 762 OR je ein Mitglied durch die Kantone Bern und Solothurn abgeordnet. Die übrigen Mitglieder werden durch die Generalversammlung jeweils für 4 Jahre gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich.

Die Kompetenz für die Festsetzung der Entschädigungen liegt beim Verwaltungsrat. Die Gesamtsumme entspricht der Unternehmensgrösse und den fachlichen Anforderungen an den Verwaltungsrat. Ausserordentliche zeitliche Belastungen werden fallweise angemessen entschädigt. Im Berichtsjahr 2015 wurden Entschädigungen von insgesamt CHF 62'200 an die neun Mitglieder des Verwaltungsrates ausgerichtet. Darin enthalten sind die Honorare inklusive Sitzungsgelder. Die höchste Entschädigung in der Höhe von CHF 10'500 wurde an den seit der Generalversammlung 2015 amtierenden Verwaltungsratspräsidenten ausbezahlt.

Risikomanagement und IKS

Das Markt- und Wettbewerbsumfeld der Aare Seeland mobil ist stetigen Veränderungen unterworfen: Neue rechtliche und politische Rahmenbedingungen, technologischer Wandel sowie gesellschaftliche Veränderungen bergen neue Chancen, aber auch Risiken für das Unternehmen. Um diesen Risiken adäquat begegnen zu können, hat die Aare Seeland mobil AG in den letzten Jahren ein integriertes Risikomanagementsystem aufgebaut und umgesetzt. Mit diesem System sollen Risiken und Schwachstellen, welche die Unternehmensziele negativ beeinflussen können, frühzeitig erkannt und beurteilt werden. Auf dieser Risikobeurteilung aufbauend, werden Massnahmen zur Risikovermeidung und -minderung erarbeitet und umgesetzt. Der Verwaltungsrat ist dabei zuständig für die Festlegung der Richtlinien des Risiko-

managements und überwacht die Durchführung der Risikobeurteilung. Die Umsetzung des Risikomanagementprozesses ist der Geschäftsleitung der Aare Seeland mobil AG übertragen. Sie informiert den Verwaltungsrat jährlich mit einem Bericht über die Risikosituation des Unternehmens. Das interne Kontrollsystem (IKS) der Aare Seeland mobil AG umfasst alle vom Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung angeordneten Massnahmen, die dazu dienen, den ordnungsgemässen Ablauf der betrieblichen Tätigkeiten zu gewährleisten. Die organisatorischen Massnahmen des IKS sind in die Prozessabläufe integriert und werden im Führungssystem der Aare Seeland mobil AG abgebildet. Die Geschäftsleitung und die Revisionsstelle berichten dem Verwaltungsrat jährlich über den Stand des internen Kontrollsystems.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist unter der Führung des Direktors im Rahmen der gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Bestimmungen für die Geschäfte der Gesellschaft verantwortlich.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung werden durch den Verwaltungsrat gewählt. Das Gremium bestand am Ende des Berichtsjahres aus sechs Mitgliedern.

Revisionsstelle

Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung für jeweils zwei Jahre gewählt. Für das Berichtsjahr 2015 übte die Treuhandgesellschaft Gfeller+Partner AG in Langenthal dieses Amt aus. Die Revisionsstelle führte ihre Arbeit im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und nach den Grundsätzen des Berufsstandes durch.

Informationspolitik

Die Aare Seeland mobil AG pflegt eine offene Kommunikation mit allen Anspruchsgruppen. Dafür steht der Direktor als Ansprechpartner zur Verfügung. Der Geschäftsbericht wird sowohl in gedruckter als auch in elektronischer Form (im Internet unter www.asmobil.ch) publiziert.

Die Geschäftsleitung der asm



Von links: **Markus Flück**, Leiter Geschäftsbereich ÖV /Leiter Betrieb Bahn; **Kurt Rüttimann**, Leiter Betrieb Bus; **Hanspeter Pizzato**, Stv. Direktor, Leiter Finanzen; **Daniel Nadig**, Leiter Geschäftsbereich Infrastruktur/Leiter Bau; **Fredy Miller**, Direktor; **Daniel Fankhauser**, Leiter Geschäftsbereich Rollmaterial und Technik

Die Zusammensetzung des Verwaltungsrates

Thomas Rufener, 1954

Präsident des Verwaltungsrats seit 2015, Mitglied des Verwaltungsrats seit 2007, Ablauf der Amtsdauer 2019
Ausbildung: Dipl. Ing. Agronom ETH
Berufliche Tätigkeit: Stadtpräsident Langenthal, Mitglied Grosser Rat Bern

Martin Bütikofer, 1961

Vizepräsident des Verwaltungsrats seit 2015, Mitglied des Verwaltungsrats seit 2010, Ablauf der Amtsdauer 2018
Ausbildung: Dipl. Wirtschafts- und Elektroingenieur
Berufliche Tätigkeit: Direktor Verkehrshaus der Schweiz, Luzern

Rolf Küng, 1952

Mitglied des Verwaltungsrats seit 1987, Ablauf der Amtsdauer 2019
Ausbildung: Dr. iur., Rechtsanwalt und Fürsprecher
Berufliche Tätigkeit: Eigene Anwaltskanzlei in Biel/Bienne

Kurt Fluri, 1955

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2007, Ablauf der Amtsdauer 2019
Ausbildung: lic. iur., Rechtsanwalt und Notar
Berufliche Tätigkeit: Stadtpräsident Solothurn, Nationalrat

Rolf Riechsteiner, 1972

Vertreter des Kantons Solothurn, abgeordnet durch den Regierungsrat, Mitglied seit 2013
Ausbildung: Dipl. Kulturingenieur ETH
Berufliche Tätigkeit: Mitglied Geschäftsleitung in Ingenieur- und Planungsbüro

Martin Moser, 1969

Vertreter des Kantons Bern, abgeordnet durch den Regierungsrat, Mitglied seit 2014
Ausbildung: lic. rer. pol.
Berufliche Tätigkeit: Wissenschaftlicher Mitarbeiter des Generalsekretariats der Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion des Kantons Bern

Barbara Schwickert, 1964

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2013, Ablauf der Amtsdauer 2019
Ausbildung: Kindergärtnerin und Hortleiterin, Nachdiplomstudium Management Non-Profit-Organisationen
Berufliche Tätigkeit: Gemeinderätin, Bau-, Energie- und Umweltdirektorin Stadt Biel/Bienne

Matthias Gygax, 1966

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2015, Ablauf der Amtsdauer 2019
Ausbildung: lic. oec. HSG
Berufliche Tätigkeit: Leiter Finanzierung Bund u. Kantone, SBB Infrastruktur, Gemeindepräsident Bellmund

Peter Haudenschild, 1968

Mitglied des Verwaltungsrates seit 2015, Ablauf der Amtsdauer 2019
Ausbildung: Eidg. dipl. Zimmermeister
Berufliche Tätigkeit: Eigenes Holzbauunternehmen in Niederbipp, Gemeindepräsident Niederbipp





Geschäftsentwicklung und Ausblick

Die Konzernrechnung präsentiert sich wiederum positiv, die asm-Gruppe kann auf ein weiteres, insgesamt sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken. Das Konzernergebnis konnte, trotz leicht rückläufigen Nettoerlösen aus Lieferungen und Leistungen, gegenüber Vorjahr um 17 Prozent auf CHF 973'000 verbessert werden.

Zu diesem erfreulichen Ergebnis trugen sämtliche abgeltungsberechtigten Sparten bei. Die Erlebnis Schweiz AG bewegt sich weiterhin in einem schwierigen Umfeld: Wirtschaftliche Unsicherheit und Wetterkapriolen in der Hochsaison waren die hauptsächlichen Gründe. Der Umsatz 2015 erlitt einen markanten Einbruch. Dies führte dazu, dass auf Stufe Betriebsergebnis (EBIT) ein Verlust von rund CHF 128'000 resultierte.

Die Vorsorgeeinrichtung der Aare Seeland mobil AG konnte sich dem Auf und Ab an den Kapitalmärkten nicht entziehen. Nach einer hervorragenden Rendite auf dem eingesetzten Kapital von 8,3 Prozent im Jahr 2014 betrug diese im Berichtsjahr lediglich noch minus 0,8 Prozent. Der Deckungsgrad verschlechterte sich per 31.12.2015 von 98,3 auf 97,4 Prozent. Dies entspricht einer Unterdeckung von CHF 1,8 Mio. Dank der Vereinbarung mit Bund und Kantonen wird diese Unterdeckung 2016 ausgeglichen.

Kommentar zur Konzernrechnung

Die Konzernrechnung umfasst die konsolidierte Sicht auf die Aare Seeland mobil Gruppe, umfassend die Aare Seeland mobil AG, die Erlebnis Schweiz AG (Tochtergesellschaft zu 100 Prozent) sowie die anteiligen Beteiligungen an Bielersee Gastro AG, Biel (43 Prozent), und EBB AG Engineering Bahn Bau, Krauchthal (20 Prozent).

Der Anteil der Aare Seeland mobil AG beträgt an der konsolidierten Bilanz mehr als 99 Prozent und am Betriebsertrag rund 96 Prozent. Für Erläuterungen zu den einzelnen Positionen von Bilanz und Erfolgsrechnung wird deshalb auf den Einzelabschluss der Aare Seeland mobil AG verwiesen.

Im Bereich des Gruppenreisegeschäfts von Erlebnis Schweiz AG werden die Ergebnisse auch in Zukunft nicht vollständig von den unbeeinflussbaren Faktoren wie dem Wetter oder der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung abgekoppelt sein. Der Schwerpunkt wird auch weiterhin auf der Entwicklung von Produkten, welche die Saisonalität und die Witterungsabhängigkeit mindern, liegen. Daneben liegt der Fokus auf Massnahmen zur Steigerung der Rentabilität des Angebots. Damit sollen die ambitionierten Ziele erreicht und die finanzielle Zukunft der Tochtergesellschaft sichergestellt werden können.

Kommentar zum Einzelabschluss der Aare Seeland mobil AG

Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

Der Verkehrsertrag konnte gegenüber dem Vorjahr um CHF 182'000 oder 1,6 Prozent gesteigert werden. Der Personenverkehrsertrag hat mit einem Plus von 1,4 Prozent (von CHF 10,2 Mio. auf CHF 10,4 Mio.) dazu beigetragen. Der Güterverkehrsertrag verzeichnete ebenfalls eine Zunahme um CHF 37'000 auf CHF 1,2 Mio.

Im Laufe des Jahres 2013 durften wir eine Offerte für den Betrieb des regionalen Personenverkehrs abgeben, erstmals zwei Fahrplanjahre umfassend (2014 und 2015). Der Abgeltungsbetrag für das Jahr 2015 wurde von den Bestellern (Bund und Kantone Bern, Solothurn und Luzern) in der Höhe von CHF 17,1 Mio. (Vorjahr CHF 16,8 Mio.) akzeptiert. Der Agglomerationsverkehr (nur getragen vom Kanton Bern) wurde mit rund CHF 1,4 Mio. (Vorjahr 1,2 Mio.) abgegolten.

Die Abgeltung für die Infrastruktur sowie die Infrastrukturdarlehen wurden in einer vierjährigen Leistungsvereinbarung über die Jahre 2013 bis 2016 festgelegt. Die jeweiligen Anteile für das Jahr 2015 setzen sich wie folgt zusammen: Abgeltungen Infrastruktur CHF 15,3 Mio. (Vorjahr 14,2 Mio.), Infrastrukturdarlehen CHF 8,5 Mio. (Vorjahr CHF 12,9 Mio.).

Insgesamt stiegen die Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen um CHF 0,6 Mio. oder 1,1 Prozent.

Betriebsaufwand

Als dienstleistungsorientierte Unternehmung ist es nicht weiter erstaunlich, dass der Personalaufwand mit einem Anteil von 46 Prozent am Betriebsaufwand die wesentlichste Aufwandposition darstellt.

Als Folge der Infrastrukturlastigkeit (89 Prozent Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme) und der hohen Investitionstätigkeit des vergangenen Jahres stellen die Abschreibungen mit einem Anteil am Betriebsaufwand von 24 Prozent die zweitgrösste Aufwandposition dar.

Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)

Als Ergebnis aus der Verrechnung der Nettoerlöse mit dem Betriebsaufwand verbleibt ein um CHF 1,2 Mio. höheres Betriebsergebnis (EBIT) als im Vorjahr.

Ordentliches Ergebnis

Nach Berücksichtigung des Finanzergebnisses von CHF 1,6 Mio. (hauptsächlich Zinsaufwand aus Leasingverpflichtungen) verbleibt ein ordentliches Ergebnis von CHF 1'686'000 (Vorjahr Gewinn von CHF 452'000).

Ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Positionen

Dem ausserordentlichen Ertrag von rund CHF 1,5 Mio. (hauptsächlich Teil-Auflösung von Abschreibungsreserven sowie Auflösung von nicht mehr betriebsnotwendigen Rückstellungen) steht ein ausserordentlicher Aufwand von CHF 2,2 Mio. gegenüber (ausserordentliche Abschreibungen sowie Sanierungsbeitrag an Pensionskasse). Aus der Verrechnung aller ausserordentlichen, einmaligen und periodenfremden Positionen ergibt sich eine Verschlechterung des Ergebnisses um CHF 0,6 Mio.

Jahresergebnis

Unter Berücksichtigung der ausserordentlichen Positionen verbleibt im Berichtsjahr ein Gewinn von CHF 964'000 welcher rund CHF 265'000 höher ausfällt als im Vorjahr.

Im Jahresgewinn 2015 sind folgende Ergebnisse der abgeltungsberechtigten Sparten enthalten:

- Gewinn von CHF 743'000 in der Sparte Infrastruktur (Vorjahr Gewinn von CHF 636'000) sowie
- Gewinn von CHF 292'000 in der Sparte Regionaler Personenverkehr (Vorjahr Gewinn von CHF 190'000)
- Agglomerationsverkehr: Gewinn von CHF 146'000 (Vorjahr Gewinn von CHF 35'000)

Bilanz

Der Bestand an flüssigen Mitteln verminderte sich im Berichtsjahr um CHF 7,3 Mio. Die Begründung dieser Veränderung ist aus der Geldflussrechnung auf Seite 48 ersichtlich. Aus der Betriebstätigkeit wurden im Berichtsjahr insgesamt CHF 10,6 Mio. generiert. Die Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zunahme Darlehen der öffentlichen Hand und Amortisation von Leasingdarlehen) brachte netto CHF 5,5 Mio. ein. Aus diesen Mitteln wurden Investitionen in der Höhe von CHF 23,4 Mio. getätigt. Da die Investitionen um CHF 7,3 Mio. höher ausfielen als die Geldeinnahmen, verminderten sich die flüssigen Mittel um eben diese Summe.

Der Buchwert des Anlagevermögens nahm gegenüber dem Vorjahr um CHF netto 11,8 Mio. zu. Die Veränderungen in den entsprechenden Sparten sind aus dem Nachweis auf Seite 50 ersichtlich (Erläuterung Ziffer 5).

Das Fremdkapital erhöhte sich im Wesentlichen um die Zunahme der langfristigen Verbindlichkeiten (Zunahme der bedingt rückzahlbaren Darlehen der öffentlichen Hand).

Das Eigenkapital hat um das Jahresergebnis von CHF 964'000 zugenommen. Die Eigenkapitalquote steigt leicht auf 7,2 Prozent (Vorjahr 7,1 Prozent).

Gewinnverwendung

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, die Gewinne der Sparten Infrastruktur und Regionaler Personenverkehr sowie der Sparte Agglomerationsverkehr den entsprechenden Reserven zuzuweisen.

Pensionskasse

Die Aufhebung des Euro-Franken-Mindestkurses Mitte Januar 2015 und der damit verbundene Einbruch der Aktienkurse riss auch in unsere Vorsorgeeinrichtung ein tiefes Loch. Nach Ablauf des ersten Quartals 2015 hat sich die Situation etwas beruhigt. Die historisch tiefen Zinsen haben im Berichtsjahr dazu beigetragen, dass die langfristigen Renditeerwartungen deutlich gedämpft wurden. Die Vorsorgeeinrichtung der Aare Seeland mobil AG erzielte im vergangenen Jahr eine negative Rendite auf dem eingesetzten Kapital von -0,8 Prozent (Vorjahr +8,3 Prozent). Damit verschlechterte sich der Deckungsgrad von 98,3 Prozent auf 97,4 Prozent.

Das Vorsorgewerk befindet sich per Stichtatum 31.12.2015 noch in einer Unterdeckung. Dank der Zustimmung von Bund und Kantonen wird im Verlaufe des Jahres 2016 arbeitgeberseitig ein Zuschuss in der Höhe von CHF 1,8 Mio. an die Vorsorgeeinrichtung getätigt werden können, sodass die Vorsorgeeinrichtung einen Deckungsgrad von 100 Prozent erreicht (Basis 31.12.2015).

Die bisher erhobenen Sanierungsbeiträge in der Höhe von 2,5 Prozent des versicherten Lohnes werden in ordentliche Beiträge umgewandelt. Zudem wurde die Beitragsstruktur an die neuen Gegebenheiten (Bildung von Rückstellungen zur Senkung des Technischen Zinssatzes, stufenweise Senkung des Umwandlungssatzes) angepasst. Es stehen drei verschiedene Sparpläne zur Auswahl.

Durchführung einer Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat der Aare Seeland mobil AG hat eine Risikomanagement-Richtlinie sowie Grundsätze erlassen und die Geschäftsleitung beauftragt, einmal jährlich eine Risikoanalyse durchzuführen. Das Risikomanagement-System ermöglicht sowohl eine frühzeitige Erkennung und Analyse von Risiken als auch die Ergreifung entsprechender Massnahmen. Zum Risikobeurteilungsprozess gehören die systematische Erfassung und Auswertung der Risiken, deren Priorisierung, die Beurteilung der Einflüsse auf das gesamte Unternehmen sowie die Einleitung und Überwachung von Massnahmen zur Vermeidung oder Minimierung von Risiken. Die Zusammenfassung der Risiken erfolgt in einer Risikomatrix. Anhand dieser Zusammen-

fassung sind keine bestandesgefährdenden Risiken zu erkennen. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Risikolage im Wesentlichen nicht verändert. Der Verwaltungsrat hat im Berichtsjahr am 4. Dezember 2015 das Thema der Risikobeurteilung behandelt. Er ist der Meinung, dass die wesentlichsten Risiken in der Jahresrechnung angemessen berücksichtigt sind.

Ausblick – Bestellungen- und Auftragslage

Die hohe Investitionstätigkeit der vergangenen Jahre führte zu einem markant erhöhten Abschreibungsaufwand. Dieser beläuft sich mittlerweile auf einen Anteil von über 22 Prozent, gemessen am Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen. Mit Blick auf die weiterhin wachsende Nachfrage auf dem asm-Netz und die höheren Qualitätsansprüche seitens der Fahrgäste werden auch zukünftig umfangreiche Investitionen in die Infrastruktur und in die Modernisierung des Rollmaterials notwendig sein. Als Folge der anstehenden Investitionsvorhaben wird einerseits der Abschreibungsanteil weiter zunehmen, andererseits wird die Fremdkapitalquote ansteigen.

Die Bestellungen von Bund und Kantonen für den regionalen Personenverkehr für die Fahrplanjahre 2016 und 2017 liegen vor. Im Bereich Infrastruktur läuft noch die Leistungsvereinbarung der Periode 2013 bis 2016. Ende 2015 haben wir dem Bund, welcher nach der FABI-Abstimmung ab 2016 neu als alleiniger Besteller der Infrastruktur auftritt, eine Offerte für die Periode 2017 bis 2020 eingereicht. Die Leistungsvereinbarung wurde ausgehandelt, liegt aber noch nicht in unterschriebener Form vor.



Be 4/8 112b

Konsolidierte Bilanz

Aktiven	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
Flüssige Mittel	19'538'081	26'882'212
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'973'962	2'903'319
Übrige kurzfristige Forderungen	5'204'879	1'133'911
Vorräte	1	1
Aktive Rechnungsabgrenzungen	296'696	236'632
Total Umlaufvermögen	28'013'619	31'156'074
Finanzanlagen	2	2
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	122'602	105'200
Übrige Beteiligungen	24'000	24'000
Immaterielle Anlagen	0	30'954
Sachanlagen	217'236'234	205'401'291
Total Anlagevermögen	217'382'838	205'561'447
Total Aktiven	245'396'457	236'717'521
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7'395'101	5'074'242
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	2'102'208	2'102'208
Übrige kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2'656'000	56'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1'978'913	2'166'570
Kurzfristige Rückstellungen	2'232'997	2'292'997
Passive Rechnungsabgrenzungen	5'693'541	4'077'261
Total kurzfristiges Fremdkapital	22'058'760	15'769'278
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	34'453'849	36'556'057
Andere langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	6'546'000	9'202'000
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	164'475'289	158'300'659
Total langfristiges Fremdkapital	205'475'138	204'058'716
Total Fremdkapital	227'533'898	219'827'994
Aktienkapital	10'267'130	10'267'130
Gesetzliche Kapitalreserven	564'474	564'474
Gesetzliche Gewinnreserven	4'173'564	3'312'411
Freiwillige Gewinnreserve	1'736'406	1'736'406
Eigene Kapitalanteile	-29'750	-29'750
Bilanzgewinn		
Gewinnvortrag	177'704	209'779
Jahresergebnis	973'031	829'077
Total Eigenkapital	17'862'559	16'889'527
Total Passiven	245'396'457	236'717'521

Konsolidierte Erfolgsrechnung

	2015 CHF	2014 CHF
Verkehrsertrag	11'593'077	11'410'903
Abgeltungen	33'797'561	32'199'092
Reisedienstertag	5'932'139	7'461'456
Leistungen für Dritte	3'960'978	4'164'637
Sonstige Erträge	2'497'791	2'858'063
Total Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	57'781'546	58'094'151
Materialaufwand	4'223'622	4'377'373
Reisedienstaufwand	4'495'726	5'802'004
Personalaufwand	24'848'277	25'032'048
Energie	3'001'896	3'419'105
Übriger betrieblicher Aufwand	5'341'808	5'269'791
Abschreibungen	12'558'377	11'994'397
Nicht aktivierbare Investitionsaufwendungen	191'281	206'909
Total Betriebsaufwand	54'660'987	56'101'627
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	3'120'558	1'992'524
Finanzertrag	104'381	107'018
Finanzaufwand	-1'621'571	-1'607'802
Ordentliches Ergebnis	1'603'368	491'741
Ausserordentlicher Ertrag	1'446'084	941'710
Ausserordentlicher Aufwand	-2'076'073	-601'177
Ergebnis vor Steuern	973'380	832'274
Direkte Steuern	-349	-3'196
Jahresergebnis	973'031	829'077

Konsolidierte Geldflussrechnung

	2015 CHF	2014 CHF
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		
Jahresgewinn	973'031	829'077
Abschreibungen auf Sachanlagen	12'558'377	11'994'397
Ausserordentliche Abschreibungen auf Sachanlagen	225'334	0
Veränderungen Rückstellungen	-60'000	-307'193
Gewinne aus Veräusserung von Anlagevermögen	-25'370	-35'759
Verrechnung Abgeltungen mit Amortisation Darlehen Bund und Kantone	-1'513'425	-1'513'425
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten	-70'642	-365'236
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	-4'070'970	-101'454
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	-60'063	212'946
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2'320'859	-738'047
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-187'657	155'814
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	1'616'280	-518'189
Anteiliges Ergebnis aus Anwendung Equity-Methode	-47'402	58'859
Sonstige fondsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-1'108'718	219'506
Total Geldfluss aus Betriebstätigkeit	10'549'634	9'891'295
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in Sachanlagen	-23'478'982	-15'302'277
Veräusserung von Sachanlagen	25'370	35'759
Beiträge Dritter	0	237'797
Veräusserung von Beteiligungen	30'000	10'000
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-23'423'612	-15'018'721
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Zunahme bedingt rückzahlbarer Darlehen der öffentlichen Hand	7'688'055	5'049'180
Zunahme langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	0	2'600'000
Amortisation Darlehen	-56'000	-2'656'000
Amortisation Leasingdarlehen	-2'102'208	-2'102'208
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	5'529'847	2'890'972
Veränderung flüssige Mittel	-7'344'131	-2'236'454
Nachweis Fonds flüssige Mittel		
Bestand flüssige Mittel am 1. Januar	26'882'212	29'118'666
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember	19'538'081	26'882'212
Veränderung flüssige Mittel	-7'344'131	-2'236'454

Eigenkapitalnachweis Konzern

	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Eigene Kapital- anteile	Jahres- ergebnis	Total
Eigenkapital per 01.01.2014	10'267'130	564'474	4'924'404	-29'750	334'192	16'060'449
Zuweisung Reserve Infrastruktur (Art. 67 EBG)			101'938		-101'938	
Zuweisung Reserve Reg. Pers.verkehr (Art. 36 PBG)			342'166		-342'166	
Belastung Fehlbetrag Agglomerationsverkehr			196'686		-196'686	
Gewinnvortrag			-306'598		306'598	
Jahresergebnis 2014					829'077	
Eigenkapital per 31.12.2014	10'267'130	564'474	5'258'596	-29'750	829'077	16'889'527
Zuweisung Reserve Infrastruktur (Art. 67 EBG)			636'160		-636'160	
Zuweisung Reserve Reg. Pers.verkehr (Art. 36 PBG)			189'626		-189'626	
Zuweisung Fehlbetrag Agglomerationsverkehr			35'367		-35'367	
Gewinnvortrag			-32'076		32'076	
Jahresergebnis 2015					973'031	
Eigenkapital per 31.12.2015	10'267'130	564'474	6'087'674	-29'750	973'031	17'832'559

1 Konsolidierungsgrundsätze

1.1 Grundsätze der Rechnungslegung

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde bezüglich Darstellung und Bewertung auf der Basis des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Der Einzelabschluss der Aare Seeland mobil AG basiert zudem auf folgenden spezialgesetzlichen Erlassen: Eisenbahngesetz (EBG), Abgeltungsverordnung (ARPV) sowie der Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV).

1.2 Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Jahresrechnung der Aare Seeland mobil AG sowie diejenigen der unter Ziffer 4.1 aufgeführten Beteiligungen.

Der Bilanzstichtag aller konsolidierten Gesellschaften ist der 31. Dezember.

1.3 Konsolidierungsmethoden

Die Erlebnis Schweiz AG als 100%ige Tochterunternehmung wird nach der Methode der Vollkonsolidierung integriert. Damit sind Aktiven, Passiven, Aufwand und Ertrag sowie das Ergebnis vollständig in der Konsolidierung enthalten. Gegenseitige Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen werden eliminiert.

Die Beteiligungen zwischen 20% und 50% am Aktienkapital werden in der konsolidierten Bilanz zum anteiligen Eigenkapitalwert per Bilanzstichtag bewertet (Equity-Konsolidierung). In der konsolidierten Erfolgsrechnung wird der Anteil am Ergebnis berücksichtigt und eine allfällige Gewinnausschüttung rückgängig gemacht.

Beteiligungen an Firmen unter 20% werden zu den Anschaffungswerten unter Berücksichtigung allfällig erforderlicher Abschreibungen bewertet.

1.4 Konzerninterne Beziehungen

Die konsolidierte Bilanz zeigt die Vermögens- und Schuldbestandteile gegenüber Dritten nach der Eliminierung konzerninterner Forderungs- und Schuldverhältnisse.

Die konsolidierte Erfolgsrechnung zeigt den gegenüber Dritten realisierten Umsatz nach Ausscheidung der gruppenintern erbrachten Leistungen, der erfolgten Gewinnausschüttungen sowie der nicht realisierten Zwischengewinne.

2 Bewertungsgrundsätze

Die Aktiven sind höchstens zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung der notwendigen Wertberichtigung bilanziert. Die Vorschriften der Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV) werden eingehalten. Auf der Passivseite wurde allen erkennbaren Verlustrisiken und Minderwerten durch Wertberichtigungen oder Rückstellungen Rechnung getragen.

3 Erläuterungen zu den einzelnen Positionen

Für Erläuterungen zu den einzelnen Positionen von Bilanz und Erfolgsrechnung wird auf den Einzelabschluss der Aare Seeland mobil AG verwiesen (Seite 49 ff.). Der Anteil der Aare Seeland mobil AG beträgt an der konsolidierten Bilanz mehr als 99 Prozent und am Betriebsertrag rund 96 Prozent.

4 Weitere gesetzlich vorgeschriebene Angaben

4.1 Beteiligungsverzeichnis

Die Aare Seeland mobil AG ist an folgenden Gesellschaften massgeblich beteiligt:

Beteiligungen ab Kapitalanteil 20%	Aktienkapital CHF	Beteiligung in % per 31.12.15	Erfassung
Erlebnis Schweiz AG, Langenthal	100'000	100,0	Vollkonsolidierung
Bielensee Gastro AG, Biel	224'000	43,0	Equity
EBB AG Engineering Bahn Bau, Krauchthal	100'000	20,0	Equity

Der Stimmenanteil entspricht der Kapitalbeteiligungsquote.

4.2 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtung	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung	2'231'762	480'000
Total	2'231'762	480'000
<hr/>		
4.3 Fälligkeit langfristiger verzinslicher Finanzverbindlichkeiten	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
Fällig innerhalb von 1 bis 5 Jahren	1'446'000	4'102'000
Fällig nach mehr als 5 Jahren	5'100'000	5'100'000
Total	6'546'000	9'202'000
<hr/>		
4.4 Eigene Aktien (Inhaberaktien à nominal CHF 10)	31.12.2015 Stück	31.12.2014 Stück
Bestand 01.01.	9'018	9'018
Kauf	0	0
Verkauf	0	0
Bestand 31.12.	9'018	9'018
<hr/>		
4.5 Honorar der Revisionsstelle	2015 CHF	2014 CHF
Honorar für Revisionsdienstleistungen	37'730	35'100
Honorar für andere Dienstleistungen	0	0
Total	37'730	35'100

4.6 Erklärung betreffend Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt liegt unterhalb von 250.

4.7 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 3. Mai 2016 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagekraft der konsolidierten Jahresrechnung 2015 beeinträchtigen bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

4.8 Eventualverbindlichkeiten

Solidarhaftung einfache Gesellschaften

Die Aare Seeland mobil AG ist an verschiedenen einfachen Gesellschaften mit Solidarhaftung beteiligt. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Tarifverbände, Kooperationen und Arbeitsgemeinschaften.

4.9 Nettoauflösung stiller Reserven

Im Berichtsjahr wurden stille Reserven in der Höhe von CHF 1'635'000 erfolgswirksam aufgelöst (Vorjahr Auflösung von CHF 856'000).



An die Generalversammlung der
Aare Seeland mobil AG, Langenthal

GFELLER + PARTNER AG

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Aare Seeland mobil AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 36 bis 43) für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz sowie den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Langenthal, 2. Mai 2016

GFELLER + PARTNER AG


André Jordi
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)


Christoph Andenmatten
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte

Bilanz

Aktiven	Erläuterung	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
Flüssige Mittel	1	19'444'389	26'775'027
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	2'849'149	2'618'529
Übrige kurzfristige Forderungen	3	5'165'401	1'132'917
Vorräte		1	1
Aktive Rechnungsabgrenzungen		294'142	227'539
Total Umlaufvermögen		27'753'081	30'754'012
Finanzanlagen		2	2
Beteiligungen	4	144'000	174'000
Sachanlagen	5	217'236'234	205'401'291
Total Anlagevermögen		217'380'236	205'575'293
Total Aktiven		245'133'317	236'329'305
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6	7'324'373	4'930'969
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten		2'102'208	2'102'208
Übrige kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		2'656'000	56'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	7	1'957'183	2'077'912
Kurzfristige Rückstellungen		2'225'175	2'285'175
Passive Rechnungsabgrenzungen	8	5'662'483	4'051'758
Total kurzfristiges Fremdkapital		21'927'422	15'504'022
Langfristige Leasingverbindlichkeiten		34'453'849	36'556'057
Andere langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		6'546'000	9'202'000
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	9	164'475'289	158'300'659
Total langfristiges Fremdkapital		205'475'138	204'058'716
Total Fremdkapital		227'402'560	219'562'738
Aktienkapital		10'267'130	10'267'130
Gesetzliche Kapitalreserven	10	564'474	564'474
Gesetzliche Gewinnreserven	11	4'173'564	2'317'262
Freiwillige Gewinnreserven	12	1'736'406	2'731'555
Eigene Kapitalanteile		-29'750	-29'750
Bilanzgewinn			
Gewinnvortrag		54'743	216'989
Jahresergebnis		964'190	698'907
Total Eigenkapital		17'730'757	16'766'567
Total Passiven		245'133'317	236'329'305

Erfolgsrechnung

	Erläuterung	2015 CHF	2014 CHF
Verkehrsertrag	13	11'593'077	11'410'903
Abgeltungen	14	33'797'561	32'199'092
Reisedienstertag		3'877'258	4'543'856
Leistungen für Dritte	15	3'960'977	4'176'412
Sonstige Erträge	16	2'432'580	2'748'831
Total Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		55'661'453	55'079'094
Materialaufwand		4'221'947	4'371'639
Reisedienstaufwand		2'971'986	3'570'973
Personalaufwand	17	24'342'388	24'507'192
Energie		3'001'896	3'419'105
Übriger betrieblicher Aufwand	18	5'155'988	5'016'769
Abschreibungen	19	12'527'423	11'979'151
Nicht aktivierbare Investitionsaufwendungen	20	191'281	206'909
Total Betriebsaufwand		52'412'909	53'071'738
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		3'248'544	2'007'356
Finanzertrag	21	56'979	48'077
Finanzaufwand	22	-1'619'454	-1'603'720
Ordentliches Ergebnis		1'686'070	451'713
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	23	1'446'084	941'710
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	24	-2'167'753	-691'591
Ergebnis vor Steuern		964'401	701'832
Direkte Steuern		-211	-2'926
Jahresergebnis		964'190	698'907

Geldflussrechnung

	2015 CHF	2014 CHF
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		
Jahresgewinn	964'190	698'907
Abschreibungen auf Sachanlagen	12'527'423	11'979'151
Ausserordentliche Abschreibungen auf Sachanlagen	225'334	0
Veränderungen Rückstellungen	-60'000	-302'293
Gewinne aus Veräusserung von Anlagevermögen	-25'370	-35'759
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-230'620	-127'189
Verrechnung Abgeltungen mit Amortisation Darlehen Bund und Kantone	-1'513'425	-1'513'425
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	-4'032'485	-26'374
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	-66'603	219'554
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2'393'405	-732'429
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-120'730	226'883
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	1'610'725	-551'171
Sonstige fondsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-1'108'718	223'876
Total Geldfluss aus Betriebstätigkeit	10'563'127	10'059'730
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in Sachanlagen	-23'478'982	-15'256'077
Veräusserung von Sachanlagen	25'370	35'759
Beiträge Dritter	0	237'797
Veräusserung von Beteiligungen	30'000	10'000
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-23'423'612	-14'972'521
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Zunahme bedingt rückzahlbarer Darlehen der öffentlichen Hand	7'688'055	5'049'180
Zunahme langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	0	2'600'000
Amortisation Darlehen	-56'000	-2'656'000
Amortisation Leasingdarlehen	-2'102'208	-2'102'208
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	5'529'847	2'890'972
Veränderung flüssige Mittel	-7'330'638	-2'021'819
Nachweis Fonds flüssige Mittel		
Bestand flüssige Mittel am 1. Januar	26'775'027	28'796'846
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember	19'444'389	26'775'027
Veränderung flüssige Mittel	-7'330'638	-2'021'819

Erläuterungen zur Jahresrechnung

	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
1 Flüssige Mittel		
Kasse	354'232	437'905
Post	8'929'225	12'867'081
Bank: frei verfügbare Mittel	5'746'450	1'796'308
Bank: zweckgebundene Mittel	4'414'481	11'673'733
Total	19'444'389	26'775'027
2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	2'844'667	2'598'206
gegenüber Konzern	4'482	20'323
Total	2'849'149	2'618'529
3 Übrige kurzfristige Forderungen		
gegenüber Dritten	5'165'400	1'132'916
gegenüber Konzern	1	1
Total	5'165'401	1'132'917
4 Beteiligungen		
Das Beteiligungsverzeichnis ist auf Seite 56, Ziffer 3.1 ersichtlich.		

5 Sachanlagen

in CHF	Infrastruktur	Regionaler Personenverkehr (RPV)	Übrige Anlagen	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungskosten					
Stand 01.01.2015	191'810'354	129'792'254	12'745'871	15'072'164	349'420'643
Zugänge	0	0	0	23'478'982	23'478'982
Zugänge à-fonds-perdu	334'566	0	0	0	334'566
Abgänge	-262'352	-120'002	0	0	-382'354
Umgliederungen	9'602'686	450'712	0	-10'215'380	-161'982
Stand 31.12.2015	201'485'254	130'122'964	12'745'871	28'335'766	372'689'855

Kumulierte Abschreibungen					
Stand 01.01.2015	79'947'328	54'521'389	9'550'635	0	144'019'352
Zugänge	6'402'529	5'963'870	357'211	0	12'723'610
Zugänge à-fonds-perdu	334'566	0	0	0	334'566
Abgänge	-206'265	-117'642	0	0	-323'907
Auflösung Abschreibungsreserven	-222'083	-1'077'917	0	0	-1'300'000
Umgliederungen	-2'344	2'344	0	0	0
Stand 31.12.2015	86'253'731	59'292'044	9'907'846	0	155'453'621

Nettobuchwerte					
Stand 01.01.2015	111'863'026	75'270'865	3'195'236	15'072'164	205'401'291
Stand 31.12.2015	115'231'523	70'830'920	2'838'025	28'335'766	217'236'234

Davon Infrastruktur			24'354'467
Davon RPV			3'936'804
Davon übrige Anlagen			44'495
Davon Leasing	38'440'479		

Abschreibungsreserven

In der Position kumulierte Abschreibungen sind Abschreibungsreserven enthalten, aufgeteilt auf die Sparte Infrastruktur und die Sparte Regionaler Personenverkehr.

in CHF	Infrastruktur	RPV und Übrige Anlagen	Total
Stand 01.01.2015	4'725'276	2'248'786	6'974'062
Auflösung	-222'083	-1'077'917	-1'300'000
Stand 31.12.2015	4'503'193	1'170'869	5'674'062

	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	7'324'373	4'837'259
gegenüber Konzern	0	93'710
Total	7'324'373	4'930'969
7 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Anzahlungen von Kunden	227'490	197'909
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	1'566'589	1'714'127
Gutscheine	163'103	165'877
Total	1'957'183	2'077'912
8 Passive Rechnungsabgrenzungen		
gegenüber Dritten	5'662'483	4'051'758
Total	5'662'483	4'051'758

	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
9 Übrige langfristige Verbindlichkeiten		
Bedingt rückzahlbare Darlehen		
Bund	72'306'721	67'646'101
Kanton Bern	63'441'344	60'975'509
Kanton Solothurn	13'994'082	13'432'482
Gemeinden	175'000	175'000
Total bedingt rückzahlbare Darlehen	149'917'147	142'229'092
Rückzahlbare Darlehen		
Bund	6'289'970	6'949'798
Kanton Bern	8'242'712	9'091'909
Kanton Solothurn	25'460	29'860
Total rückzahlbare Darlehen	14'558'142	16'071'567
Total	164'475'289	158'300'659
10 Gesetzliche Kapitalreserven		
Fusionsagio	28'359	28'359
Reserve aus abgeschriebenem Aktienkapital	536'115	536'115
Total	564'474	564'474
11 Gesetzliche Gewinnreserven		
Allgemeine gesetzliche Reserve	696'820	696'820
Reserve Art. 56 EBG	57'027	57'027
Reserve Sparte Infrastruktur (Art. 67 EBG)	1'366'268	730'108
Reserve Sparte Regionaler Personenverkehr (Art. 36 PBG)	2'202'907	2'013'281
Fehlbetrag Agglomerationsverkehr	-1'144'607	-1'179'974
Abschreibungsreserven Infrastruktur	201'061	201'061
Abschreibungsreserven Regionaler Personenverkehr	794'088	794'088
Total	4'173'564	3'312'411
12 Freiwillige Gewinnreserven		
Reserve aus Forderungsverzicht KEBAG	1'409'500	1'409'500
Reserve für Erneuerungen	326'906	326'906
Total	1'736'406	1'736'406

	2015 CHF	2014 CHF
13 Verkehrsertrag		
Personenverkehr	10'374'862	10'229'253
Güterverkehr	1'218'216	1'181'650
Total	11'593'077	11'410'903
14 Abgeltungen		
Infrastruktur	15'310'000	14'190'000
Regionaler Personenverkehr	17'070'671	16'782'058
Agglomerationsverkehr	1'416'890	1'227'034
Total	33'797'561	32'199'092
15 Leistungen für Dritte		
Fahrleistungen für Dritte	2'211'613	2'227'600
Übrige Dienstleistungen	1'749'364	1'948'812
Total	3'960'977	4'176'412
16 Sonstige Erträge		
Miet- und Pachterträge	583'598	591'356
Sonstige Betriebserträge	867'531	1'275'071
Eigenleistungen für Investitionen	981'452	882'404
Total	2'432'580	2'748'831

	2015 CHF	2014 CHF
17 Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	18'290'373	18'197'816
Zulagen, Nebenbezüge und Dienstkleider	1'288'632	1'314'090
Sozialversicherungen	4'126'929	4'153'517
Versicherungsleistungen	-732'078	-635'570
Personalnebenkosten	1'368'532	1'477'339
Total	24'342'388	24'507'192
18 Übriger betrieblicher Aufwand		
Allgemeine Betriebsaufwendungen	3'131'491	3'086'561
Werbung	309'953	288'070
Versicherungen und Schadenersatz	613'644	560'833
Pacht und Miete	364'172	325'886
Leistungen durch Dritte	736'729	755'419
Total	5'155'988	5'016'769
19 Abschreibungen		
Infrastruktur	6'384'698	5'704'680
Regionaler Personenverkehr	5'739'688	5'873'147
Übrige Anlagen	373'889	389'218
Ausbuchung Restwert	29'148	12'106
Total	12'527'423	11'979'151
20 Nicht aktivierbare Investitionsaufwendungen		
Infrastruktur	153'495	188'371
Regionaler Personenverkehr	37'786	18'538
Total	191'281	206'909
21 Finanzertrag		
Zinsertrag	6'419	23'315
Beteiligungsertrag	50'561	24'763
Total	56'979	48'077

	2015 CHF	2014 CHF
22 Finanzaufwand		
Allgemeiner Finanzaufwand	110'822	133'868
Leasingaufwand (Zins)	1'508'632	1'469'851
Total	1'619'454	1'603'720
23 Ausserordentlicher Ertrag		
Gewinn aus Anlageabgängen	25'370	35'759
Auflösung Rückstellungen	60'000	302'293
Auflösung Abschreibungsreserve	1'300'000	584'209
Prämienrückerstattung	60'101	13'279
Courtage 2013	0	6'170
Rückerstattungen Liegenschaftssteuern 2013/2014	613	0
Total	1'446'084	941'710
24 Ausserordentlicher Aufwand		
A.o. Abschreibung Güterwagen	0	601'176
A.o. Abschreibung Ersatzstücke für GTW	225'334	0
Wertberichtigung Umlaufvermögen	91'681	90'415
Sanierungszuschuss Pensionskasse	1'800'000	0
Steuern 2010–2014	50'738	0
Total	2'167'753	691'591

Weitere Angaben zur Jahresrechnung

1 Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung wurde bezüglich Darstellung und Bewertung auf der Basis des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Der Einzelabschluss der Aare Seeland mobil AG basiert zudem auf folgenden spezialgesetzlichen Erlassen: Eisenbahngesetz (EBG), Abgeltungsverordnung (ARPV) sowie der Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV).

2 Bewertungsgrundsätze

Die Aktiven sind höchstens zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung der notwendigen Wertberichtigungen bilanziert. Die Vorschriften der Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV) werden eingehalten. Auf der Passivseite wurde allen erkennbaren Verlustrisiken und Minderwerten durch Wertberichtigungen oder Rückstellungen Rechnung getragen.

3 Weitere gesetzlich vorgeschriebene Angaben

3.1 Beteiligungsverzeichnis

Die Aare Seeland mobil AG ist an folgenden Gesellschaften massgeblich beteiligt:

Beteiligungen mit Kapitalanteil ab 20%	Buchwert in CHF per 31.12.15	Aktienkapital CHF	Beteiligung in % per 31.12.15	Beteiligung in % per 31.12.14
Erlebnis Schweiz AG, Langenthal	100'000	100'000	100,0	100,0
Bielensee Gastro AG, Biel	0	224'000	43,0	43,0
Bahn+Bus Beratung AG, Bern	0	0	0,0	30,0
EBB AG Engineering Bahn Bau, Krauchthal	20'000	100'000	20,0	20,0
	<u>120'000</u>			

Beteiligungen mit Kapitalanteil unter 20%	Buchwert in CHF per 31.12.15	Aktienkapital CHF	Beteiligung in % per 31.12.15	Beteiligung in % per 31.12.14
Railplus AG, Aarau	24'000	256'000	9,0	9,0

Der Stimmenanteil entspricht der Kapitalbeteiligungsquote.

3.2 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtung

	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung	2'231'762	480'000
Total	2'231'762	480'000

3.3 Fälligkeit langfristiger verzinslicher Finanzverbindlichkeiten	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
Fällig innerhalb von 1 bis 5 Jahren	1'446'000	4'102'000
Fällig nach mehr als 5 Jahren	5'100'000	5'100'000
Total	6'546'000	9'202'000

3.4 Investitionsrechnung der Sparte Infrastruktur gemäss Art. 3, Abs. 2 RKV

Strecke	Anlagen im Bau Bestand 01.01.2015	Rechnungen Dritte	Eigen- leistungen	Total Investitionen 2015	Erfolgs- rechnung (Aufwand)	Anlage- rechnung (Aktivierung)	Anlagen im Bau Bestand 31.12.2015
Langenthal–Niederbipp	2'011'875	6'739'905	184'587	6'924'492	60'383	2'392'492	6'483'492
Langenthal–St. Urban	378'783	2'082'601	19'965	2'102'566	5'003	936'929	1'539'417
Solothurn–Oensingen	2'677'616	6'763'025	61'375	6'824'400	45'847	2'396'491	7'059'678
Biel–Täuffelen–Ins	7'549'290	5'721'973	254'218	5'976'191	42'262	4'211'339	9'271'880
Total	12'617'564	21'307'504	520'145	21'827'649	153'495	9'937'251	24'354'467

3.5 Eigene Kapitalanteile (Inhaberaktien à nominal CHF 10)	31.12.2015 Stück	31.12.2014 Stück
Bestand 01.01.	9'018	9'018
Kauf	0	0
Verkauf	0	0
Bestand 31.12.	9'018	9'018

3.6 Versicherungswerte	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
Haftpflichtdeckung Infrastruktur	100'000'000	20'000'000
Haftpflichtdeckung Personenverkehr	100'000'000	20'000'000
Immobilien (Brandversicherung)	50'446'560	51'958'680
Rollmaterial (Brand und Kaskoversicherung)	153'150'000	149'150'000
Waren und Einrichtungen (Sachversicherung)	160'400'000	154'900'000

3.7 Restbetrag aus kaufvertragsähnlichen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 12 Monaten	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
Baurechtsvertrag Burgergemeinde Wangen a.d.A.	791'293	812'117

3.8 Honorar der Revisionsstelle	2015 CHF	2014 CHF
Honorar für Revisionsdienstleistungen	34'360	31'100
Honorar für andere Dienstleistungen	0	0
Total	34'360	31'100

3.9 Erklärung betreffend Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt liegt unterhalb von 250.

3.10 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 3. Mai 2016 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagekraft der Jahresrechnung 2015 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

3.11 Eventualverbindlichkeiten

Solidarhaftung einfache Gesellschaften

Die Aare Seeland mobil AG ist an verschiedenen einfachen Gesellschaften mit Solidarhaftung beteiligt. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Tarifverbände, Kooperationen und Arbeitsgemeinschaften.

3.12 Nettoauflösung stiller Reserven

Im Berichtsjahr wurden stille Reserven in der Höhe von CHF 1'635'000 erfolgswirksam aufgelöst (Vorjahr Auflösung von CHF 856'000).

3.13 Subventionsrechtliche Prüfung

Das Bundesamt für Verkehr hat gemäss seinem Schreiben vom 3. Mai 2016 im Sinne von Art. 37, Absatz 3 des Personenbeförderungsgesetzes (PBG) die Positionen der Jahres- und der Kostenrechnung 2015, die einen Zusammenhang mit laufenden eisenbahngesetzlichen Beiträgen und Darlehen haben, formell geprüft und ohne Einschränkung genehmigt.

Verwendung des Bilanzergebnisses

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes	2015 CHF	2014 CHF
Vortrag aus Vorjahr	54'743	216'989
Jahresergebnis	964'190	698'907
Zur Verfügung der Generalversammlung	1'018'933	915'896
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den verbleibenden Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden		
Zuweisung Jahresgewinn aus abgeltungsberechtigten Sparten an Reserve Infrastruktur gemäss Art. 67 EBG zur Fehlbetragsdeckung	-743'775	-636'160
Zuweisung Jahresgewinn aus abgeltungsberechtigten Sparten an Reserve Regionaler Personenverkehr gemäss Art. 36 PBG zur Fehlbetragsdeckung	-292'040	-189'626
Zuweisung Jahresgewinn aus abgeltungsberechtigtem Agglomerationsverkehr dem Konto Fehlbetrag Agglomerationsverkehr	-145'936	-35'367
Vortrag auf neue Rechnung	-162'818	54'743



An die Generalversammlung der
Aare Seeland mobil AG, Langenthal

GFELLER+PARTNER AG

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Aare Seeland mobil AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 46 bis 59) für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

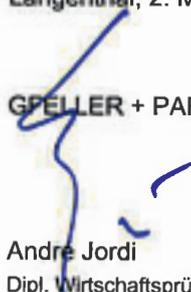
Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Langenthal, 2. Mai 2016

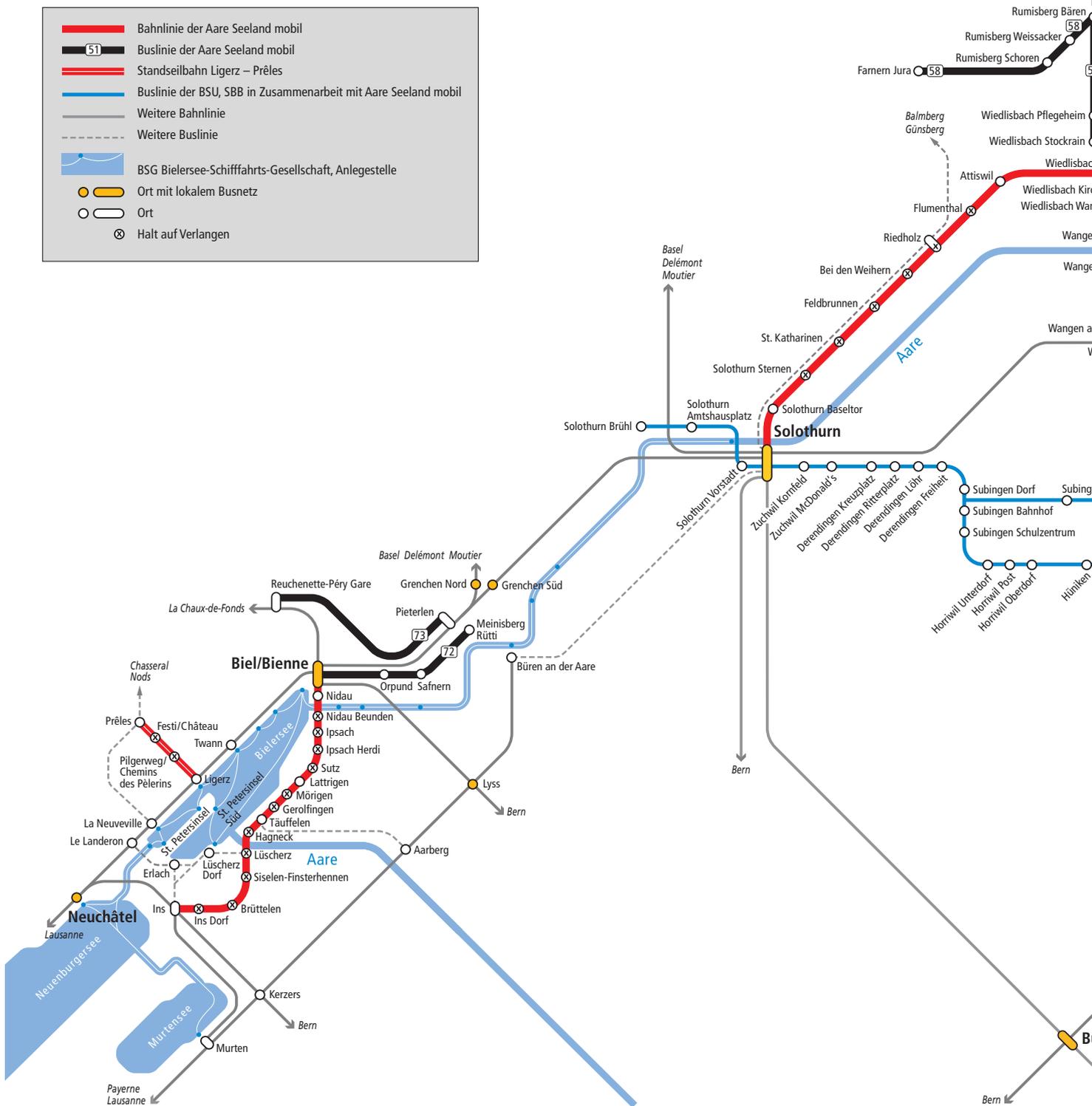
GFELLER + PARTNER AG

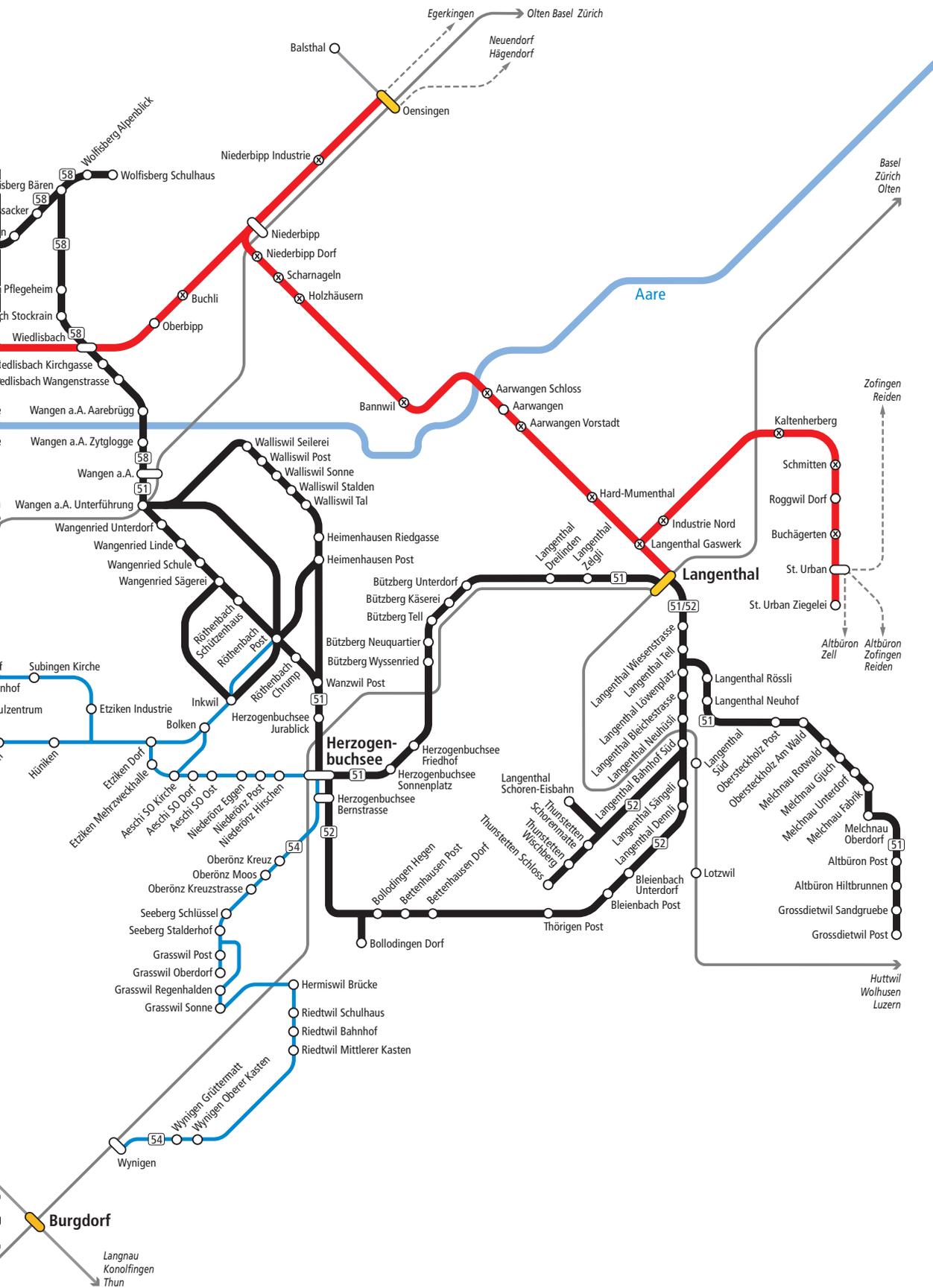

Andre Jordi
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)


Christoph Andenmatten
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte

SEELAND – SOLOTHURN – OBERAARGAU

	Bahnlinie der Aare Seeland mobil
	Buslinie der Aare Seeland mobil
	Standseilbahn Ligerz – Prêles
	Buslinie der BSU, SBB in Zusammenarbeit mit Aare Seeland mobil
	Weitere Bahnlinie
	Weitere Buslinie
	BSG Bielersee-Schiffahrts-Gesellschaft, Anlegestelle
	Ort mit lokalem Busnetz
	Ort
	Halt auf Verlangen





Stand Januar 2016

Aare Seeland mobil AG

Grubenstrasse 12
4900 Langenthal

Tel. +41 62 919 19 11

Fax +41 62 919 19 12

info@asmobil.ch

www.asmobil.ch

